

# Tagatha Bote 61

1.2.112 nBvS

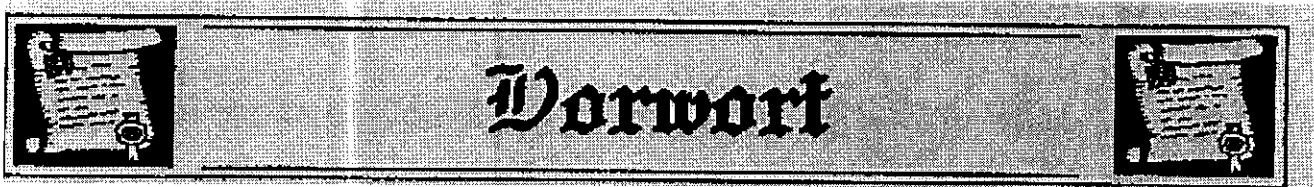




# Inhaltsverzeichnis



- 1 Titelbild 61
- 2 Inhaltsverzeichnis
- 3 Vorwort
- 4 Regelfragen
- 5 VR Kirow an alle
- 6 Spielleiterbrief
- 7 VVT - Rede des Vorsitzenden
- 11 Top Five
- 12 VVT - Rede von Orgon
- 13 Tagatha Aktuell
- 14 VVT - Rede von Psi
- 17 VVT - Rede von Tir Tairingate
- 18 VVT - Rede von Caledonien
- 19 VVT - Rede von DahMy
- 20 VVT - Rede von Lasendos
- 21 Proklamation Angkors
- 22 Arelon an alle
- 23 Börseneröffnung in Orgon
- 24 Beim Barte der Frauen
- 26 Sonnentempel aus Arelon
- 27 HCTC - Angebot
- 29 HCTC - Pressemitteilung
- 30 AHK - Angebote
- 33 Im Herz des Labyrinthes
- 36 Männer gleichwertig
- 38 Gerüchte I
- 39 Nimroder Überraschungen 2
- 43 Die Chaos-Chaoten
- 45 Gerüchte II
- 46 Das Interview
- 49 Nebeljungensaga Akt 6
- 50 Fangorn an alle
- 51 Tagatha Tourist
- 52 Preis-Drudel
- 53 Psi zum Enklavenkrieg
- 55 MilTec-Industries
- 56 Psi und die UNION
- 57 Nuggsuaqs Winterstürme
- 58 Magier blickt in die Zukunft
- 59 Konguru Besi an alle
- 60 Taka - Taka - Die Wahrheit



Moin,

der dritte Tagatha-Bote, so langsam komme ich in Routine! Er ist wieder recht dick, daher kein Papp-Deckel, wir können auch ohne das leben, denke ich! Material ist immer gewünscht: Chroniken, Kulturbeschreibungen, Gedichte (die mit AABCC tuns auch), Comics, Cartoons, Drudel, Kreuzworträtsel, Kochrezepte (Elfenohren auf Toast?). Reisebeschreibungen durch das eigene Land, die schönste Festung von meinem Reich, der dümmste Bauer (übrigens meine Lieblingsgeschichten!). Auch Bilder und Zeichnungen, Religionen, Schöpfungsmhyten...

Björn E. Trost hat nun seine Aktivitäten völlig aufgegeben. Leider klappt es nicht einmal mit der Übergabe der restlichen Unterlagen: 1. Die neuen Regeln 2. Die Phebos-Chronik 3. Unterlagen über die Barbaren-Reiche 4. SL-Informationen über seine angefangenen Plots. Auch hat sich Taravons Ex-SL immer noch nicht mit der Spielerliste gemeldet. Na, ich bleibe am Ball und nerve mit Fax, Mail und Telefon. Es sind immer noch von Ersatzspielern zu besetzen: K-n'Yan, Caladineikos und Simeabee (ach ja!). Die Übernahme des Post Arralaan durch Annuwyn hat nicht geklappt. Damit bleibt uns die Orgon-Times und der Ostentator. Es ist schon toll, wie viel man aus so einigen hingeworfenen Informations-Häppchen machen kann.

Ansonsten habe ich in Wilhelmshaven eine feste Stelle bei einer großen Firma bekommen. Nein, nicht die Marine, sondern CSC Plönzke. Die Post ab sofort nach Wilhelmshaven! Damit hat sich auch die Tagatha-Hotline geändert! Mein Bankwechsel ist nun auch fertig! Siehe unteren Kasten! Ab dem 1.7.1998 werde ich dann meinen Namen auf Dr. Hendrik. S. Timmermann ändern. Ich hoffe, Ihr kommt noch mit. Die E-Mail ändert sich übrigens auch bald, wenn ich in Schlicktown einen Anschluß gefunden habe.

OK, auf das wir 112 nBvS ordentlich über die Bühne kriegen: Wechsel 62 ist ein Rüsttermin! Da will ich dann die Sonderwaffenlisten sehen! Mögen die Götter mit Euch sein!

Euer

*H<sup>900</sup>*

*Hendrik*

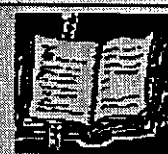
PS: Am 29.6.1998 ist in Deichhausen bei Bremen der Polterabend!

Der Tagatha-Götterbote erscheint alle 3 Monate im Zuge der Auswertung eines Spielwechsels.

IMPRESSUM:	v.i.S.d.P: Dr. Hendrik S. Röpcke	AUFLAGE: ca. 40
TAGATHA:	Spielleiter seit 4/97	
ANSCHRIFT:	Hendrik S. Röpcke, Posener Straße 11 B, 26388 Wilhelmshaven	
TAGATHA-HOTLINE:	04421 - 56 56 46	
FAX:	04421 - 56 98 45 (rund um die Uhr)	
E-MAIL:	tag-sl@jungle.in-kiel.de	
BANKVERBINDUNG:	Dr. Hendrik S. Röpcke, KN 1966 050, Deutsche Bank Kiel, BLZ 210 700 20	
DISKETTEN: (Texte)	ASCII (*.txt) oder WINWORD 6.0 (*.DOC) (auf Viren achten!)	



# Regelfragen



## I: Regelklarstellungen

- Baupläne

Diese beiden Formblätter, die ich verteilt habe, sind für Bauwerke, die Ihr errichtet habt. Anhand dieser Unterlagen kann ich in einem Krieg solche Anlagen besser berücksichtigen. Für große Bauwerke wie chinesische Mauern gibt es sogar ein GF-Formblatt. Wenn ihr Die Formblätter nicht nutzt, dann fehlen mir diese Infos in einem Krieg, mehr aber auch nicht.

- Onager auf Schiffen

Onager sind laut Regelwerk die einzigen Waffen, die von einem Schiff benutzt werden können. Dies sollte man bei den Sonderwaffen berücksichtigen! Im Zweifelsfalle spiele ich erstmal, das der Einsatz nicht möglich ist (zB schwere Ballistae aus Caladinkeikos).

- Kampfschauplätze

Ist die normale Bewegung abgeschlossen, stehen die Truppen an ihren Orten. Sollen nun diese Truppen an einem Kampf teilnehmen, so wird das Großfeld, aus dem die kommen, mit zum Kampfschauplatz als Aufmarschgebiet des Angreifers gezählt. In den 8 Kriegspielrunden bewegen sich die Truppen dann nach den Armageddon-Kleinfeldregeln über den KSP. Wer also Truppen aus dem Hinterland noch mit in den KSP zum Angriff haben will, muß mit dem großen KSP leben, den ja evtl. auch der Verteidiger dann erobern kann.

## II: Regeländerungen und Regelergänzungen

### 51. Rede vor dem Volk

Die Pflicht, jeden Wechsel eine Rede vor dem Volk zu halten, fällt ab sofort weg! Sehen tue ich sie natürlich noch gerne...

### 52. Verluste beim Besetzen (VbB)

Diese dämlichen Rechnereien und Überprüfungen der VbB fallen weg! Die Verluste fallen nicht mehr an.

## III: Regeldiskussionen

### 1. Tagatha light?!

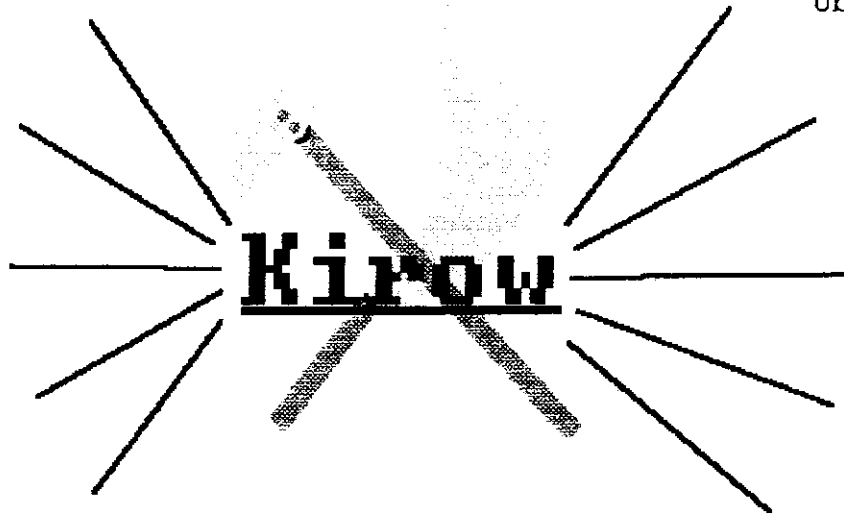
Da ich ja nun bald in der freien Wirtschaft arbeite und weniger Zeit als Tagatha-Spielleiter haben werde, will ich Tagatha vereinfachen, leichter, light machen. Damit ich und meine Verlobte auch wieder Licht am Ende des Tagatha-Tunnels sehen... Ich brauche zum EE-Pinseln 2 Abende, für die Auswertungen 3 Abende und für die Verwaltung inkl. TB 3 Abende. Meine Arbeit macht Ihr mir einfacher, wenn ich Informationen nicht immer erst rauswählen muß (wie beim Spion zB: (Aktion des We fortführen!"). Wer noch weitere Vereinfachungs-Ideen für Tagatha hat, der melde sich!

### 2. BKA ab 113 nBvS

Ich überlege, die BKA ab 113 nBvS bei 100 neu starten zu lassen. Die Überschüsse würden in BKA gewandelt. Einsprüche?

# Volksrepublik

Ubrowsk, 23/05/71 nAvK



Geehrte Genossen von ganz Tagatha!

Ich fühle mich geehrt Ihnen in diesen Zeilen einmal alles Wissenswerte über mein Reich mitzuteilen. Ich existiere erst seit diesem "Jernikow" und liege auf Phebos. Sonst bleibt zu sagen, daß mein Staat eine kommunistische Volksrepublik ist, und ich mich friedfertig, aber nicht zurückweichend gegenüber Nachbarn verhalte.

Zuerst einmal dürfte die in meiner Heimat übliche, für Außenstehende eigenartige Zeitrechnung für Sie von Interesse sein: Es wird in "Jernikows" gezählt, was von der Art her dem allgemein üblichen "Mond" entsprechen dürfte, nur dauert ein Jernikow doppelt so lange. Ein Tag dauert bei uns genau 12 Stunden, also exakt halb so lang wie bei Euch. Das Jahr richtet sich bei uns nach der Einheit "nAvK" - nach Auferstehung von Kubatschlowka, unserer obersten Gottheit. Ihre Auferstehung ist unserer Religion nach im Jahre 40 Ihrer Zeitrechnung erfolgt. Ein Beispiel für die Umrechnung des heutigen Datums von Ihnen in das Unsere:

1. Tag: 60, ist halb so lang wie Ihrer  $\rightarrow 60 : 2 = 30$
  2. Jernikow: 03, ist doppelt so lang wie Ihrer  $\rightarrow 3 \cdot 2 = 6$
  3. Jahr: 71, ist 40 Jahre vor dem Ihren  $\rightarrow 71 + 40 \rightarrow 111$
- => Mein momentanes Datum entspricht also dem 30.6.111 nBvS

Zu beachten ist hier noch folgendes: Ein Jernikow kann bei uns bis zu 124 Tage haben, was natürlich bei Division durch 2 reinen Unsinn (=62) ergäbe. Da aber in meiner Heimat ein Jernikow 2 Monde dauert, sind eventuell die 31 Tage des Vormonats abzuziehen, es wäre also der 31. eines ungeraden Monats.

Wie bereits gesagt liegt mein Reich auf dem Kontinent Phebos. Im Nord-Westen findet sich ein Sumpf, sonst haben wir hauptsächlich Tiefland mit ein wenig Wüste. Meinen Koordinaten nach zu urteilen, müßte ich eher südlich und zentral liegen. Bündnissen konnte ich bisher noch nicht beitreten, bin aber auf der Suche und habe eventuell auch vor ein eigenes zu gründen (wer hätte Interesse an einem neuen Bund?).

Das Staatswesen meines Reiches ist sozialistisch, d.h. es herrscht Kommunismus mit mir als Parteichef. In kleinen Bereichen ist jedoch Demokratie möglich, die allerdings vom Parteichef jederzeit gebrochen und überstimmt werden kann. Unsere Wirtschaftsform ist demnach die Planwirtschaft, die gute Vorteile für den Staat und seine Finanzen bringt. Da bei mir straffe Disziplin und unbedingter Gehorsam an der Tagesordnung sind, und ich die wichtigsten politischen Ämter selbst inne-

habe, ist die Korruption relativ gering und der Wirtschaftsertrag hoch. Zu beachten: Einreise und Ausreise sind nur mit vorheriger staatlichen Genehmigung möglich!

Zu mir persönlich: Ich bin "Parteichef" und damit Regler der Staatsgeschäfte. Ich heiße "Kirlowska", bin ursprünglich in einem staatenlosen Dorf auf Phebos aufgewachsen, habe dort mein Abi abgelegt und bin auf die Uni "Tuhlamor", wo mich aber wahrscheinlich nicht mehr kennt. Als ich hörte, daß mein Dorf dabei war, in einen Staat eingegliedert zu werden, reiste ich kurzerhand zurück und überzeugte die verfassungsgebende, sozialistische Partei mit meinen Parolen, Grundsätzen und Reden dermaßen, daß sie mich zu ihrem Parteichef wählten und an die Spitze des neuen Staat stellten, wo ich heute (in einem Alter von 35 Jahren) noch bin.

Es grüßt der Begründer der einzig gerechten Staatsform, dem Sozialismus,

\* K \* I \* R \* L \* O \* W \* S \* K \* A

## Spielleiterbrief

- Wenn wir noch 3 Ersatz-Spieler finden für K-n'Yan, Caladineikos und Sicmeobee; dann ist Phyronia auf gutem Kurs in das nächste Jahrtausend.
- Mit der WWW-Seite von Tagatha ist es auch noch nichts geworden. Geduld ist eine Tugend, Leute!
- Die Abgabe-Moral hat sich nicht gebessert. Am ZAT lagen 20% vor, nach Weihnachten trudelten dann die letzten ein! Ein NAZ hat es gegeben. Die Semester bestimmen unseren Zyklus wohl mehr als ich dachte. Wer den ZAT nicht schafft, sage mir auf jeden Fall kurz telefonisch Bescheid! Der Anrufbeantworter und das Fax sind 24h angeschlossen.
- Con: Die Planung sieht so aus: Er wird in Kaiserslautern stattfinden. Getagt wird in einer Kneipe in einem Hinterraum (vielleicht das Abwärts aus gewissen Gründen) und für die Übernachtungen werden sich die TAG-Spieler aus KL kümmern: Also: Wieviele Übernachtungen stehen in welcher Qualität (Gästezimmer, Luftmatraze, Einzel, Doppel)
- IMMER NOCH: Verträge gibt es bestimmt viele auf Tagatha, die Reiche untereinander geschlossen haben. Sollte bei diesen Verträgen irgendwo eine Unterschrift eines Götterboten oder gar der Götter sein, so bitte ich um Zusendung des betreffenden Vertrages zu mir, damit Hyoo weiß, was so unterschrieben wurde! Sollte KEIN Reich einen solchen Vertrag haben?



Sehr geehrte Abgesandte, Herrscher und Regenten

Ich danke an dieser Stelle ganz besonders Adalien für seine Wortmeldung im letzten Tagatha-Boten. Jede Information das Chaos betreffend ist für die Völkergemeinschaft von existentieller Wichtigkeit.

Nun möchte ich an dieser Stelle noch einmal zusammentragen, was wir über das Chaos wissen:

- 1.) Vor einigen Monden ging ein schwarzer Hagel auf ganz Tagatha-Trebos hernieder. Niemand war in der Lage die Ursache für dieses Unwetter herauszufinden. Tatsache ist, daß ihm viele Menschen und Tiere zum Opfer fielen.
- 2.) In allen Reichen sind Händler aufgetaucht, die sich für schwarze Steine interessierten und etliche davon kauften. Dem Großherzogtum Annuwyn ist es zwar gelungen einige der Händler zu verhaften doch war bis zu diesem Zeitpunkt nichts aus ihnen herauszubekommen.
- 3.) In der Hochebene von Dondr, im ehemaligen Trapezunt, hat scheinbar ein riesiges Bauprogramm begonnen, dessen Sinn und Zweck uns noch verborgen ist.
- 4.) In jedem Reich sind ungewöhnlich oft Chaoskrieger aufgetaucht, die nicht einzufangen waren, da sie sich schneller als jedes Pferd bewegten. Wie ihnen das möglich war wissen wir nicht. Wir vermuten aber, daß das Chaos eine Fortbewegungsmethode entwickelt hat, die es seinen Kriegern ermöglicht sich in jedem Gelände schnell fortzubewegen. Wahrscheinlich wird es sich auf diese Art und Weise über ganz Tagatha ausbreiten.
- 5.) Aus Phönikien erreichte uns die Weissagung einer Seherin, daß das Chaos bald auf Phyronia losschlagen und dann über Phebos herfallen wird. Wie und wo und vorallem wann dies erfolgen wird ist noch nicht bekannt.
- 6.) Adalien lieferte uns wertvolle Informationen über die Heeresstruktur der Chaosarmeen. Kundschaftereinheiten bestehen aus 10.000 Mann, Armeen aus mindestens 100.000 Mann, die besonders ausgerüstet sind.

Das ist bisher alles, was wir wissen und sie müssen zugeben: Es ist erschreckend wenig! Spekulationen nützen uns wenig. Wir brauchen eindeutig mehr Fakten! Und an diese Fakten können wir nur mit ihrer Hilfe kommen.

Es gibt noch weitere Gefahren für uns: So wissen wir nicht, welche Reiche überhaupt Chaosreiche sind. Die Existenz Morlucks, Phirantias und des Slongapaktes sind nicht sicher. Daß es sich bei Kandavan um ein Scheinreich gehandelt hat ist möglich; aber wir vermuten, daß es wirklich existiert. Welchem Reich kann man noch vertrauen?

Ich bitte nun alle Reiche, egal ob groß oder klein, egal ob sie untereinander im Streit liegen oder nicht, sofern sie noch den Göttern treu ergeben sind, Antworten auf die oben genannten offenen Fragen zu finden oder weitere Informationen jeglicher Art zusammenzutragen. Das Großherzogtum Lasendos hat sich bereits angeboten einen "Chaos Informations Dienst" (CID) zu gründen und dies ist eine lobenswerte Absicht aber, Vlad Kerensky, der Großherzog dieses Reiches, möge mir verzeihen, es ist nicht erwiesen, daß Lasendos kein Chaosreich ist. Dies soll auf keinen Fall eine Anschuldigung oder Unterstellung sein, doch halte ich es für

sinnvoller alle Informationen bei der VvT zu sammeln und von dort aus weiterzuleiten. Nun könnte man dagegen halten, daß Gemred, oh ... eh ... das heißt ja jetzt Annuwyn, (Macht der Gewohnheit) ja möglicherweise ein Chaosreich sei bzw. es dem Chaos schon einmal möglich war, die VvT zu unterwandern. Dem kann ich nur entgegenen, daß wir bisher gute Arbeit geleistet haben. Mein Vorgänger, möge er in Frieden ruhen, hat die VvT nach mehrjährigem Dornröschenschlaf zum Leben erweckt. Sehen sie sich die Mitgliederliste an oder die Beiträge in den letzten Tagatha-Boten. Wir haben etwas auf die Beine gestellt, was eine wirkliche Gefahr für das Chaos ist. Und eine Unterwanderung durch das Chaos ist jetzt fast unmöglich, da von uns entsprechende Maßnahmen ergriffen wurden. Außerdem gibt es nun einen VvT-Projektschutz auf Briefe. Jedes Reich, das einen Brief an die VvT schreibt kann nun einen Sonderprojektschutz zum halben Preis darauf legen. Vielleicht kann jemand bessere Argumente anbringen, warum die VvT nicht die Leitung des Chaosabwehrkampfes übernehmen soll aber ich verharre fest auf meiner Ansicht, daß es nichts geeigneteres als die Völkergemeinschaft gibt. Egal unter wessen Vorsitz.

In einem Gespräch mit dem Lordkanzler Annuwyns, der sich in Chaosfragen sehr gut auskennt, machte ich mir folgende Gedanken:

- 1.) Wie wird das Chaos nach Phebos kommen? Hier möchte ich erwähnen, daß die Dimensionstore des letzten Ansturms noch existieren! In jedem Reich gibt es ein Tor zum Chaos, das von der Chaosebene aus verschlossen wurde und jeder Zeit wieder von dort geöffnet werden kann. Außerdem sind durch den Untergang Azhurs die Zepter der Macht, mit denen man die Schleusen zwischen Phebos und Phyrtonia öffnen kann, verschwunden. Man weiß zwar, daß sie sich auf ehemals azhurischen Reichsgebiet befinden, doch gibt es dort mittlerweile genügend finstere Kreaturen, die die Artefakte auffinden und Slonga aushändigen könnten.
- 2.) Daß man Slonga nicht töten kann dürfte mittlerweile jedem klar sein. Niemand kann Götter töten, nicht einmal Götter selbst. Allerdings existieren überall auf ganz Tagatha Reste der Ketten, mit denen Hreson die finstere Göttin in altvorderer Zeit gefesselt hatte. Welche Reiche sind im Besitz solcher Kettenglieder und was wäre, wenn man die Ketten neu schmieden würde?

Nun zu den Reden der beiden Abgesandten aus Akkad und Adalien:

Ich glaube zu der Rede des ehrenwerten Urukagina ka Larsha gibt es von meiner Seite aus nichts mehr hinzuzufügen. Ich denke diese Punkte habe ich bereits ausführlich kommentiert. Trotzdem möchte ich an dieser Stelle dem Theokraten und dem Volk von Akkad für seine Anteilnahme am Tod von Math Coirpre danken. Und nun zu dem alten, neuen Mitglied unserer Runde: Adalien. Hier möchte ich noch einmal die Anträge Adaliens wiederholen:

"Adalien I: Jedes Reich der VvT möge danach streben Wissen über das Chaos preiszugeben. Außer das Wissen könnte, wenn veröffentlicht, dem Kampf gegen das Chaos schaden."

- Diesem Antrag gibt es wohl nichts hinzuzufügen. Da er Grundverhaltensweisen voraussetzt, die wir von jedem Reich der VvT erwarten braucht darüber nicht mehr abgestimmt zu werden.

#### **Abstimmungsrelevanter Antrag: Adalien II**

"Adalien II: Mag es zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Mitgliedsreichen kommen, so mögen die Streitseiten mehrere Schlichterreiche ihres Vertrauens, den Vorsitzenden oder, im Falle der Verwicklung des Vorsitzenden, dessen Stellvertretenden dies geheim preisgeben. Der/ die angerufene/n Schlichter wird/ werden die beidseitig genannten Reiche dann der Versammlung preisgeben. Es wird von allen versammelten Reichen erwartet die benannten Schlichter mit



Wissen über diesen Streit auszustatten, damit diese die Schlichtung herbeiführen können."

- Ich hoffe, ich habe den Antrag sinngemäß wiedergegeben. Somit stelle ich diesen Punkt zur Abstimmung.

"Adalien III: Wir, die VR Adalien, bitten um Abstimmung eine Arbeitsgruppe >Richteramt< bilden zu dürfen."

- Ich glaube nicht, daß hier eine Abstimmung vonnöten ist. Ich bitte Adalien seine Gedanken zum Richteramt im Tagatha-Boten (VvT-Diplomat) darzulegen und mit anderen Reichen, sofern sie sich nicht direkt bei Adalien melden, eine entsprechende Regelung durch Meinungs austausch zu finden.

#### **Abstimmungsrelevanter Antrag: Adalien IV**

"Adalien IV: Adalien schlägt vor, Sanktionen gegen Rayç und die Cidaren zu verhängen, sollte sich solch ein Vorfall wie im Atlantiskrieg wiederholen."

- Hier verweise ich Adalien auf die Rede Math Coirpres im TB 59. Daran hat sich zwar nichts geändert, doch wird der Antrag Adaliens zur Abstimmung gestellt, damit alle Reiche diese Meinung bestätigen oder doch wieder verwerfen, was ich aber eher für unwahrscheinlich halte.

Hier noch einmal die Grundstatuten der VvT, wie sie sich augenblicklich darstellen:

#### **I) Abstimmungsmodus**

Jedes Reich kann Vorschläge beim Vorsitzenden einreichen, der die Gedanken geordnet der Versammlung vorlegt. Wird der Vorschlag angenommen wird er zur Resolution, die für alle Reiche bindend ist. Abgestimmt wird wie folgt: Wird nach Veröffentlichung des Resolutionsvorschlages, durch den Präsidenten im Tagatha-Boten, binnen sechs Monden kein Widerspruch eingelegt, so wird der Vorschlag rechtskräftig. Schweigen gilt als ein Ja! Die einfache Mehrheit entscheidet.

#### **II) Stimmberechtigung**

Stimmberechtigt sind alle Reiche Tagathas, die nicht Slonga verehren oder anbeten. Ein Beweis der Existenz des Mitglieds wird nicht gefordert ist aber erwünscht. Im Idealfall und soweit möglich sollte eine Bestätigung durch mindestens zwei weitere Reiche erfolgen. Es sollte im Sinne der Reiche sein, ihre Existenz zweifelsfrei beweisen zu können.

Ich bitte alle Reiche, die ihren Sitz in der VvT wahrnehmen um eine kurze Mitteilung und evtl. um eine Diplomatenbeschreibung.

#### **III) Der Präsident**

Der Präsident bleibt so lange im Amt, bis er entweder dieses niederlegt oder per einfacher Mehrheit abgewählt wird. Wird er abgewählt, so muß zum Zeitpunkt seiner Abwahl sein Nachfolger bereits feststehen. Gleiches gilt, wenn er sein Amt niederlegt. D.h. der Präsident bleibt, egal was passiert, so lange im Amt, bis der Nachfolger die Geschäfte weiterführen kann.

Bei dringenden Entscheidungen kann der Vorsitzende der VvT ein Dekret erlassen. Dieses Dekret ist dann auch bindend. Dekrete können nur einzelne Reiche oder Organisationen betreffend erlassen werden und müssen im Nachhinein zur Resolution erklärt werden. Amtsmissbrauch ist auch ein Grund abgesetzt zu werden! Der Vorsitzende hat zwei Vertreter an seiner Seite und zwar jeweils einen Repräsentanten von Phebos und von Phyronia.

Wahlmodus:

Jedes Reich verfügt über drei Stimmen, die es beliebig auf die einzelnen Kandidaten verteilen kann. Stimmhäufungen sind möglich.

Das Reich, welches die meisten Stimmen auf sich vereinigen kann stellt den Vorsitzenden. Vertreter von Phebos wird das Reich von Phebos, das die meisten Stimmen nach dem Präsidenten auf sich vereinigen kann. Das gleiche gilt für den Vertreter von Phyronia.

#### IV) Ämter und Referate

Die VvT verfügt über Ämter und Referate. Entsprechende Bewerbungen und Vorschläge bitte an den Präsidenten richten.

#### V) Gelder

Für die VvT sind keinerlei Entgelte zu entrichten, wenn auch Spenden gerne gesehen werden (Konto Nr. 202 bei der TIB). Die Gelder werden für humanitäre Zwecke eingesetzt.

Der Präsident verwaltet die Gelder, entscheidet aber im Normalfall nicht über deren Vergabe. Höchstens per Dekret kann dies geschehen. Vielleicht macht die Tagatha Interkontinental Bank es möglich, daß die Kontobewegungen öffentlich gemacht werden? So würden Schiebereien stark erschwert.

#### VI) VvT-Truppen

Die VvT verfügt über keine eigenen Truppen. Sie kann aber einzelnen Staaten oder Mächtegruppierungen ein Mandat erteilen. Diese Truppen werden zu friedensschaffenden und friedensichernden Maßnahmen eingesetzt. Die Kosten trägt der jeweilige Staat und vielleicht kann die VvT auch etwas hinzugeben. Mandate werden an Reiche vergeben, die sich freiwillig melden. Meldet sich keines freiwillig, so kann von der VvT oder vom Präsidenten eines bestimmt werden. z.B. Nachbarstaaten.

#### VII) Tagungsort der VvT

Tagungsort der VvT ist bis auf weiteres Tuhlamor in der Republik Caledonien.

#### VIII) Aufgabe der VvT

Aufgabe der VvT ist die Niederwerfung der chaostreuen Reiche und des Chaos selbst. Desweiteren soll sie Empfehlungen aussprechen, wichtige Informationen austauschen, Schlichtung betreiben, Meinungen bilden und dem freundschaftlichen Kontakt zwischen den Völker dienen.

Zum Abschluß erlauben sie mir bitte, daß ich ihnen noch etwas kundtue, was mich als Privatperson sehr verärgert hat. So war im letzten Ostentator eine Einteilung von Staaten in zwei Rubriken zu lesen. Über die erste Rubrik möchte ich mich zu keinem Urteil herablassen. Aber Staaten als "fette Beute" zu deklarieren und zu begründen, warum sich ein Überfall auf diese lohnt ist keine Berichterstattung sondern Kriegstreiberei. Die Redaktion dieses Pamphlets möge sich in Zukunft doch wieder auf seine eigentliche Aufgabe, nämlich die Berichterstattung von jetzt stattfindenden Kriegen, besinnen und nicht versuchen weitere Kriege anzuzetteln, damit sie wenigstens etwas hat, um die Seiten ihrer Zeitung zu bedrucken.

Zum Abschluß danke ich allen Reichen, allen voran Nuggsuaq, Dah My und Tir Tairingate für die ausgesetzten Belohnungen zur Aufdeckung des Attentates auf Math Coirpre. Eine lobenswerte Haltung, die unser aller Respekt verdient. Allerdings bat mich die Dachaid von Annuwyn, Nera Rudraige, die Reiche darauf hinzuweisen, daß mit dieser Summe sechs Spione der Klasse F bezahlt werden könnten, die der Wahrheitsfindung besser dienen würden. Ich freue mich, ihnen mitteilen zu können, daß das Großherzogtum Annuwyn schon einen konkreten Verdacht hat und die

entsprechenden Leute darauf angesetzt wurden. Man wird sehen, ob sich dieser Verdacht bestätigen wird.

Ich danke für ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Die folgende Rubrik: "Stimmberechtigt sind" wird ab nächstem Wechsel nicht mehr weitergeführt. Alle Reiche Tagathas sind und bleiben stimmberechtigt, sofern sie nicht dem Chaos verfallen sind. Ich bitte trotzdem die einzelnen Reiche einen Abgesandten an die VvT zu entsenden (kurze Mitteilung genügt).

Stimmberechtigt sind:

(Phyronia) Adalien, Asgard, Beleriand, Caladineikos, Caledonien, Cargon, Cidarenreich, Dah My, Lasendos, Muflon, Oranien, Psi, (Sicmeobee), Tetradagon, Tiama, VBP (Vereinigung der Barbarenreiche von Phyronia)

(Phebos) Aberdshan, Akkad, Annuwyn, Aratonia, Baran, Darokin, Fangorn, Hallima, Karkildon, Kirow, Konguru Besi, Myredanien, Nuggsuaq, Orgon, Phönikien, Samdurack, Scharokan, Shoshone, Tir Tairingate, Transazonika, Xandat

Ihren Sitz nehmen wahr (soweit bekannt):

Adalien: Hassuset Rubinenglüh

Akkad: Urukagina ka Larsha

Annuwyn: Guy Lepreuchan

Caladineikos: Ananda Caine

Konguru Besi: ???

Nuggsuaq: Kivioq-Ataitsiarsuag

Orgon: Fürst de Silva

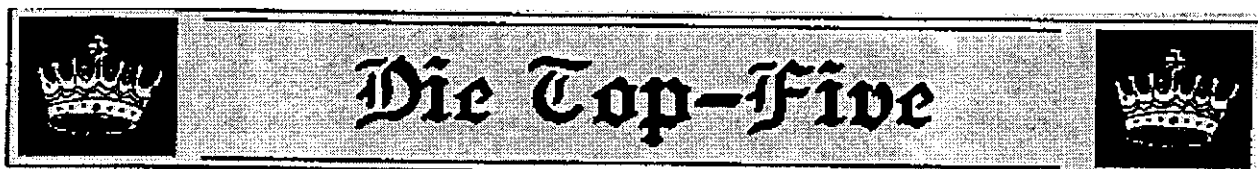
Psi: ???

Tetradagon: Ferdin Abes

Tir Tairingate: Yoshida Koogi

Transazonika: Acidophila Macarede

~~VBP: ???~~



## I: Phyronia

Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelzentren	Göttliche Gnade
1	464 <b>Caledonien</b>	14.5 <b>Caledonien</b>	98 <b>Beleriand</b>	1250 <b>Dahmy</b>
2	302 Beleriand	9.7 Adalien	86 Adalien	900 Adalien
3	293 Adalien	7.2 Dahmy	85 Caledonien	847 Beleriand
4	255 Dahmy	7.0 Beleriand	67 Dahmy	775 Caledonien
5	181	3.7 Lasendos	35 Lasendos	240 Psi

## II: Phebos

Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelzentren	Göttliche Gnade
1	135 <b>Annuwyn</b>	4,9 <b>Annuwyn</b>	19 <b>Annuwyn</b>	427 <b>Akkad</b>
2	100	3,1	12 Akkad	350 Khasi Lum
3	96 Samdurack	2,9 Samdurack	12 Samdurack	334 Annuwyn
4	88	2,2	11 Tir Tairingate	210 Arelon
5	71 Akkad	1,9 Arelon	10	200 Tir Tairingate

## VvT: Fürst de Silva stellt sich vor

### Begrüßungsrede des organischen Abgesandten Fürst de Silva vor der Versammlung von Tagatha:

»Sehr verehrte Damen und Herren!

Ich möchte sie alle willkommen heißen zu meiner ersten Rede vor den Abgesandten der *Versammlung von Tagatha*. Wie Sie ja alle wissen, stamme ich aus dem reich *Orgon*, das erst vor kurzem auf *Phebos* gegründet wurde. Dies schien unserem Großkanzler jedoch kein Hindernis zu sein, bereits seinen Sitz in der *VvT* wahrzunehmen, was allein schon die Wertschätzung zeigt. Nun, auch ich bin hochofregut, daß ich hier bei Ihnen sein und als Vertreter der Interessen meines Volkes fungieren darf, und ich bin sehr gespannt, was da in Zukunft so alles auf mich zukommen wird.

Der erste und wohl wichtigste Punkt ist der Tod unseres geschätzten Kollegen *Math Coipre* aus *Shan Gemred*, der uns alle sehr getroffen hat. Am Tage seiner Beerdigung wurde in ganz *Orgon* seinetwegen eine Schweigeminute eingelegt. Er war in jeder Hinsicht ein Vorbild für uns alle, und unsere Aufgabe ist es nun, sein Werk, das er mit unwahrscheinlichem Pflichtgefühl und Idealismus anging, fortzuführen und zu beenden. Nur so können wir ihn dauerhaft in dankbarer Erinnerung behalten.

Was die Untersuchungen zu diesem fall betrifft, so hat mich der Großkanzler damit beauftragt, kundzutun, daß die Regierung alle Schritte der Aufklärung des Verbrechens unterstützen wird, mit allen Mitteln die verlangt werden und die uns zur Verfügung stehen. Es wurden auch bereits erste eigene Untersuchungen angestellt, deren zukünftige Ergebnisse ich Ihnen mitteilen werde.

Das nächste Thema ist meine Kandidenschaft für das Präsidentenamt der *VvT*. Ich sehe es nämlich als meine Pflicht an, internationales Engagement zu zeigen und somit die Bereitschaft unseres Landes zu demonstrieren, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Meine Qualifikationen sind allerdings recht bescheiden, was alles überhalb des diplomatischen Standards anbelangt und auch erfahrungsmäßig liege ich wohl Einiges hinter meinem geschätzten Konkurrenten *Vran Coipre* zurück, der sicherlich noch einiges von seinem Onkel mitbekommen hat. Doch habe ich sowieso im Falle meiner Wahl vor, die meisten Aufgaben auf einzelne Ämter zu verteilen und somit das Amt des Präsidenten auf die repräsentative und kontrollierende Funktion zu beschränken. In diesem Zusammenhang möchte ich auch gleich bekanntgeben, daß ich, im Falle meiner Wahl, einige Gesetze zur Abstimmung stellen werde. So steckt z.B. ein von *Orgon* entworfenes »Internationales Kriegerrecht«, wie im Moment ja noch keines auf *Tagatha* existiert, in der Ausarbeitung ist, es muß jedoch noch ein wenig verändert werden und die Paragraphen müssen ihren letzten Schliff erhalten.

Ebenfalls bekanntgeben möchte ich den traurigen Sachverhalt, daß in *Orgon* vereinzelt Unruhen aufgetreten sind, die ein wenig auf eine Revolution hindeuten. Die Lage ist jedoch absolut unter Kontrolle und es besteht keine internationale Gefahr. Die Geschichte dürfte sich meiner bescheidenen Meinung nach in ein paar Wochen erledigt haben.

Als nächstes möchte ich Sie alle noch einmal herzlich zu unserer nächstjährigen *Olympiade* einladen. Jeder von ihnen ist herzlich willkommen und es winken tolle Gold- und Sachpreise. So erhielten wir diesen Wechsel ein Spende von 1 Mio. GS aus *Caladineikos*, wo ja nun leider Anarchie ausgebrochen ist. Bitte sichern Sie uns möglichst früh Ihre Teilnahme zu, um uns die Planung zu erleichtern. Es gibt keine Startgebühren, ganz im Gegenteil wäre vielleicht sogar eine generelle Auflaufprämie denkbar. Zusätzliche gibt es Preise für Sieger und für den, der das originellste und bestbeschriebene Sportlerteam sendet.

Was die Bekämpfung des Chaos betrifft, so schlage ich vor, nicht nur aus lokalen Gründen *Lasendos* das geplante Amt der Informationsbündelung und Koordination zu übertragen. Das Reich *Orgon* versichert hiermit, alles in seiner Macht stehende für die Bekämpfung des Chaos zu tun, wenn wir also einmal helfen können, so bitte ich die dafür Zuständigen um Nachricht. So wurde zum Beispiel bereits angeordnet, vereinzelt durch *Orgon* streifende Chaoswesen bereits bei geringsten Verstößen gegen das Gesetz festnehmen zu lassen.

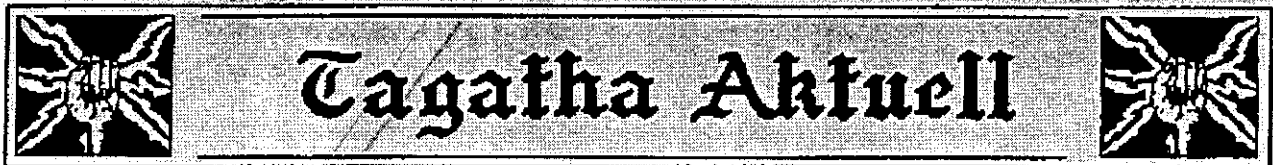
Allen Anwesenden dürfte ja auch weitläufig bekannt sein, daß *Orgon* eine Heldengruppe zusammengestellt hat, die auf *Phebos* aktiv ist. Ich bitte hiermit alle Staaten des Kontinents unsere Helden freundlich aufzunehmen und sie frei ihres Weges ziehen zu lassen, wie wir es auch bei fremden Heldengruppen machen werden. Sie befinden sich auf der Suche nach der *Eislanze von Porom*, und sollte jemand Informationen darüber besitzen, wären wir für die Zusendung sehr dankbar.

Auch fordern wir alle Reiche von *Tagatha-Trebos* noch einmal auf, Kontakt mit unserem Reich aufzunehmen, da wir großen Wert auf jegliche Beziehungen zu anderen Reichen legen. Speziell die die gerade neu entstandenen Reiche auf *Phebos*, deren Namen uns noch nicht geläufig sind, bitten wir um Anschrift. Im gleichen Zuge möchte ich auch noch einmal alle Reiche auffordern, in der *VvT* mitzuwirken, da unsere Stärke in der Gemeinschaft liegt.

Zu guter Letzt wäre noch bekanntzugeben, daß *Orgon* mit seinem neuen Nachbarn *Myredamien* einen Friedensvertrag unterzeichnet hat, der territoriale wie auch grundsätzliche Fragen regelt. Die Grundsteine für eine gute Nachbarschaft sind damit gelegt, über neuere Ereignisse werde ich Sie dann zu gegebenem Zeitpunkt informieren.

So verbleibe ich vorerst und wünsche der *VvT* und allen Ländern, die sich die Bekämpfung des Chaos zur Aufgabe gemacht haben, viel Glück und Wohlgelingen.

*Fürst de Silva*



- Weltentore - Chaostore - Dimensionstore

Ich höre von einigen Spielern immer noch die Meinung, in Ihrer Hauptstadt wäre ein Dimensionstor des Chaos! Das ist falsch! Alle Dimensionstore des Chaos, die sich bei der Eroberung der Hauptstädte auftraten, sind nach Abzug der Chaostruppen kurze Zeit später wieder verschwunden! Also: Es gibt keine Chaostore in den Hauptstädten mehr!

- Reinkarnation Slongas

Der Rat der Götter war bestürzt: Korul al Gandas und seine Komplizen haben einen Plan ausgearbeitet, wie man die Reinkarnation von Slonga durchführen kann. Dieses war eigentlich als unmöglich erachtet worden, doch die Chaosjünger waren fleißig und zielstrebig.... War es die andere Seite auch?

- Höhlenspiele in Karklidon

Die Höhlenspiele wurden erstmalig unterbrochen. Die Zwerge ergriffen Ihre Waffen und liefen nach Süden...

- Göttliche Aufträge

sind immer noch zu haben! Hyoo unterbreitet die Aufträge...

Verehrte Abgesandte,

Es ist fast ein Jahr vergangen, als ich als erster VvT Abgesandter hier in Thulamar eingetroffen bin und den Umzug des Sitzes der VvT von Psinor zu dem berühmten Thulamor zusammen mit der Regierung von Caledonien vorarbeitet habe. Es ist für mich überraschend, daß von einigen Seiten bedauern über diesen Schritt geäußert wurde. Es war schon immer so vorgesehen, daß Psinor nur vorübergehend als Tagungsort zur Verfügung stand. Nämlich nur solange, bis die Untersuchung dieser 13 - türmigen, sternförmigen Festung abgeschlossen war. Wir bedauern, daß dieses Ereignis nicht gebührend gefeiert wurde.

Natürlich steht dieses bedauern nicht im Vergleich zu der Trauer um den Mord an den Vorsitzenden Math Coirpe. Ich möchte hier offiziell nochmals tiefes Beileid an seine Familie und an das ganze Volk von Shan Gemred von den Magiern aus Psi übermitteln. Einige geben Psi die Schuld, weil wir nicht für die Sicherheit von Diplomaten garantieren konnten. Ich möchte betonen, daß Altmagier Xius extra vor dem Angebot, die VvT erstmals in Psinor tagen zu lassen, darauf hingewiesen hat, daß Psi nicht für die Sicherheit durch Anschläge garantieren kann. Abgesehen davon ist der Mord direkt nach dem Umzug hier in Thulomar geschehen. Eine „Untersuchung“ über die genauen Vorgänge in Psinor sind somit unbegründet. Die Republik Caledonien ist hier der richtige Ansprechpartner um die traurigen Ereignisse genauer aufzuklären. Damit wollen wir nicht etwa die Schuld an dem Mord dem ehrenwerten Thorvanger zuschieben. Auch er konnte das Leben von Math Coirpe nicht beschützen. Die Magier von Psi fühlen sich aber für den Tod von Math Coirpe mit verantwortlich. Hätte Psi nicht Azhur davon überzeugt, daß auch Phebosreiche sich an der VvT beteiligen dürfen und hätten Altmagier Xius nicht den Botschafter von Shan Gemred gebeten, sich um das Amt des Vorsitzenden zu bewerben, dann hätte Math Coirpe vielleicht noch viele Jahr gelebt. Altmagier Xius macht sich auch selber Vorwürfe. Denn er hätte die bösen Gedanken von den Abgesandten von Kandavan erkennen können, wenn die Versammlung noch in Psinor getagt hätte. Er hätte das mit Runen verzierte Messer scannen können und den Mord an Math Coirpe vielleicht verhindern können, wenn Xius schneller mit dem Zauberspruch Lähmen reagiert hätte, als daß der Mörder zustechen konnte. Aber diese Überlegungen machen den allseits geschätzten Vorsitzenden auch nicht wieder lebendig. Immerhin hat sein Tod alle rechtschaffenden Reiche näher zusammengerückt. Viele Reiche sprechen sich jetzt offen gegen das Chaos aus.

Dieses bringt mich zu einem anderen Punkt in dem die Regierung von Shan Gemred uns vorwirft, Psi hätte die Chaosüberfälle auf die Hauptstädte ausgelöst. Wir bestreiten diesen Vorwurf nicht, doch haben wir uns dafür auch schon Entschuldigt, wie in der ppa Nr. 2 nachzulesen ist. Allerdings möchte ich die psianische Heldengruppe unter der Leitung des Magiers Nyus verteidigen. Die Heldengruppe ist gegen Ihren Willen auf die Chausebene versetzt worden. Das sie den Opferaltar von Slonga zufällig entdeckt hatten war auch nicht beabsichtigt. Zumal er vorher nicht wußte, daß es sich um eben diesen handelte. Jede andere Heldengruppe hätte diese Stätte auch näher untersucht. Und als zwei Helden in den Altar gezogen wurden, hätte auch jeder Anführer versucht, das Leben seiner Kameraden zu retten. Zumal er zu diesem Zeitpunkt immer noch nicht wußte, mit wem er es zu tun hatte. Auch wenn Nyus gewußt hätte, daß er auf Slonga stoßen würde, wäre er nicht feige davongelaufen. Psianer lassen Ihre Kameraden jedenfalls nicht im Stich. Im nachhinein glaube ich sogar, daß die Zerstörung des Opferaltars und die wütende Reaktion von Slonga darauf positiv zu bewerten ist. Ihre vorzeitiges Handeln hat nämlich dazu geführt, daß sich die Choaskrieger nicht noch stärker zuschlugen und sich auf eine längere Besetzung der Hauptstädte nicht vorbereiten konnten. Sie wären später sowieso gekommen, wie unserer Orakel bestätigt hat. Wir finden es beschämend, das die Regierung von Shan Gemred, welche dadurch überhaupt keinen Schaden entstanden ist, mit solchen Mitteln versucht, Ihre eigenen Fehler zu beschönigen. Außerdem hat Psi, wie kein anderes Reich, für die Zerstörung des Altars bitter bezahlt. Neben dem Tod des Magier Nyus und seinen Kameraden starben 150.000 Psianer bei dem vergeblichen Versuch die

Zentralfestung von Psinor zu verteidigen. Dabei verloren wir auch Geräte über 3 Mio. GS. Unsere Krieger und Magier standen mit guter Ausrüstung bei der Zurückeroberung der Hauptstädte von Kn - yan und Tetradagon bereit.

Nicht, daß uns diese Belastungen davon abgehalten hätte, weiter unsere Aufbauhilfe für Phebosreiche zu betreiben oder weiterhin Geschenke zu verteilen. Ich persönlich bedauere, daß die Magier kürzlich beschlossen haben, dieses Art der freundschaftlichen Geste gänzlich einzustellen. Zum einen lag dieses an den leeren Kassen, aber auch an den schlechten Erfahrungen, die wir damit gesammelt haben. So wurde unsere Geschenke von Caladineikos zuerst abgewiesen oder von Adalien sogar auf Unschädlichkeit überprüft. Psi hat über 1 Mio. GS an Aufbauhilfe an Phebosreiche überwiesen. Diese wurde in Stückerlung von 100.000 GS an jedes neue Phebosreich überwiesen welches uns anschrieb. Zuerst als Spende, später als 10%- Einjahreskredit. Wobei uns bisher noch keine Rückzahlung einging. Orgon war das letzte Reich, welches einen solchen Kredit erhalten hatte. Latinium und allen anderen Phebosreichen, die uns danach anschrrieben, gingen leider leer aus. Man sollte annehmen, daß diese Unterstützung und Geschenke, die Reiche positive in Bezug auf Psi beeinflussen sollte. Das Gegenteil ist aber der Fall! In diesem Zusammenhang ist auch die neue Richtliene der Altmagier zu verstehen. Bisher war Psi immer darauf bedacht andere Reiche nicht auszunehmen. Auch die ppa war mehr ein Test, ob sich wirklich jemand für unsere Ansichten interessiert und dafür sogar bereit ist Gold zu zahlen. Und der einzige jetzt noch vorhandene zahlende Abonnent (Akkad) wurde mit Waren im gleichen Wert entschädigt. Trotz allem wurde Psi als raffgierig bezeichnet. Nach den jetzt eingeführten Handelsregeln, bei dem Psi immer einen Vorteil erhalten muß, trifft dieses ab jetzt zu. Die Entschädigungszahlung für Spione, waren als Abschreckung gedacht. Die Bereitschaft von Adalien bis zu 200.000 GS für gefangene Spione zu zahlen ist nicht im Sinne der Magier. Auch wenn Adalien die volle Summe von 1 Mio. GS akzeptiert hätte, wäre unsere Intention Psinor von Spionen zu befreien nicht erreicht. Adalien weiß sehr wohl, daß Psi nicht geneigt ist seine Kriegsdrohung in die Tat umzusetzen. Die im vorletzten Götterboten veröffentlichte Erklärung diente dazu, allen bewußt zu machen, wie wichtig für uns ein Abzug aller Spione ist. Grade in Adalien (neben Caledonien) weiß man um die große Gefahren unseres Unterganges die durch Sabotageakte für Psi entstehen können. Kein anderes Reich hat so viele Sabotageakte über sich ergehen lassen müssen wie Psi. Wir erinnern hier an die Vergiftung des Psinus durch Rayc, wodurch alle Krieger in Psinor starben. Oder die Vernichtung der Ernte durch Brandstiftung durch Azuhr und Schwarzwild von Trapezunt. Wir wollen nicht andeuten, daß die adalischen oder cidarischen Spione einen Sabotageakt planen, obwohl die cidarischen Spione schon anfangen Wände unseres heiligen Psinors mit beleidigenden Sprüchen zu beschmieren. Durch Ihre Anwesenheit machen sie es aber für Psi unmöglich, Agenten des Chaos zu entdecken. Wir Bitten abermals alle Reiche keine Spione nach Psinor zu senden oder dieses zurückzuziehen.

Zum Enklavenkrieg bat mich Altmagier Xius vor dieser Versammlung folgendes kundzutun. Die Kriegserklärung von Psi an das Cidarenreich wird als nichtig betrachtet. Mit dem Angriff des Cidarenreich auf Sicmeobee hat rechtlich gesehen Cerul auch Psi den Krieg erklärt. Die Altmagier haben sich von der Bitte Ceruls, doch eine ordentliche Kriegserklärung im GB zu veröffentlichen, hereinlegen lassen. Dadurch hatte es nämlich den Anschein, als ob Psi der Aggressor wäre. Das Cidarenreich kommt also die Entscheidung zu, ob es seine militärischen Aktionen gegen Sicmeobee - und damit auch gegen Psi - für abgeschlossen erklärt. Da Psi nicht mehr mit Sicmeobee verbündet ist, wäre Psi sowieso nicht mehr verpflichtet, die Interessen von unserem ehemaligen Verbündeten rechtmäßig zu vertreten. Auch dies macht unserer Kriegserklärung hinfällig. Auch die politischen Veränderungen in Sicmeobee, insbesondere den freiwilligen Verzicht auf die Ansprüche der Enklavengebiete, haben unsere Kriegserklärung hinfällig werden lassen. Auch die Spionengebühr die wir Cerul angelastet haben, hat Xius jetzt Adalien angerechnet, wegen der Anstiftung. Somit ist auch hier die Kriegsdrohung hinfällig. Ich versichere, das keine psianischen Truppen im Gebiet des Golf's der Sieben Winde aufhalten. Ein Präventivangriff von Cerul entzieht sich damit auch jeder Begründung. Die Magier stehen dem Cidarenreich nach wie vor freundschaftlich gegenüber, jedoch

wird jede weitere Schmierei oder Beleidigung die Beziehung belasten. Daran hat sich auch nach der ungeschickten Kriegserklärung nichts geändert. Das die Cidaren auf Psianer nicht so gut zu sprechen sind können wir verstehen. Es spielt wahrscheinlich auch die Angst eine Rolle, Psi könnte den Cidaren bei der Erkundung des ehemaligen Gebiets von Rayc in die Quere kommen. Eine Nachfrage bei Adalien könnte bestätigen, daß Psi für das Cidarenreich Gebiete freihält. Es würde die Magier freuen, wenn Cerul seinen Wünsche des Grenzverlaufs nach Psinor zuschicken würde.

Da Psi nach wie vor sich mit dem Abstimmungsmodus der VvT nicht anfreunden kann, weil es nämlich nur auf die Formulierung ankommt, um die überwiegende Mehrheit der Nichtwähler das Ergebnis bestimmen zu lassen, wird Psi sich auch aus der VvT zurückziehen. Dieses kommt auch den Wünschen einiger Reiche entgegen, die der Meinung sind Psi würde die Arbeit der VvT blockieren. Ich möchte mich hier bei Yoshida Koogi entschuldigen und versichern, daß dieser Schritt nicht gegen die Bemühungen von Tir Tairingate gerichtet ist, wieder mit Psi normale Beziehungen aufzunehmen.

Die demonstrierte Einheit von Reichen die gegen die Chaoskrieger ankämpfen wollen können wir nur eines raten. Redet nicht soviel, sondern handelt. Das Geschwafel über Pseudoinformation über Truppenaufbau der Chaoskrieger von Adalien ist absolut nebensächlich. Es sollte sich lieber Gedanken machen, wie man die schwarzen Lähmstrahlen gegen Magier abwenden kann, wie man sich gegen nächtliche Kamikazeangriffe schützen kann oder wie man die Versorgung der Chaoskrieger mit Sonderwaffen aus untergegangenen Reichen verhindern kann. Bisher kennen wir auch noch keine Armee auf Tagatha, die einen schweren Doppelonager mit Makronseil und Poculum Ladungen besitzt der von einem Balistiker bedient wird. Denn nur mit Solchen Kombinationen kann man was gegen die Chaoskrieger ausrichten! Psi hatte bis vor einem Jahr die Koordination gegen die Chaoskrieger inne. Wir bekamen Truppen der FA, des BdmR, der Union und sogar des NB unterstell. Mit des versprochenen Verstärkungen wäre über 1.5 Mio. Krieger zusammengekommen, die gegen das Chaoskrieger antreten wollten. Und heute? Psi kommt als Koordinator nicht mehr in Frage. Ein Phebosreich kann diese Aufgabe nach Ansicht der Magier nicht erfüllen. Auch sollte der Koordinator an das Chaosgebiet grenzen. Damit kommt also nur der neue Herrscher von Lasendos in Frage. Ohne Grenznachbar und ohne die langjährigen diplomatischen Beziehungen, die vertrauen schaffen, wird es diesem schwerfallen die Unterstützung zu bekommen, die für den Kampf gegen Koru al Gandas benötigt wird. Nach unserer Einschätzung wird Adalien erst mal Gold für einen Spion verwenden der Lasendos auf eine Zusammenarbeit mit dem Chaos überprüft, anstelle das dafür benötigte Gold diesem zur Unterstützung zu überweisen. Denn es ist ja weithin bekannt, daß Tamen, ehemaliger Herrscher von Lasendos, Koru al Gandas angeheuert hat um mit Ihm gemeinsam gegen Azhur in den Krieg zu ziehen. Und es wird Vlad Kerensky zusätzliche Schwierigkeiten seiner Überzeugungsarbeit bereiten, daß eben Tamen anfangs vorgab, gegen das Chaos zu kämpfen. Wieviel Krieger werden Ihm wohl anvertraut werden? Auch bei Psi hängt der Vorwurf, wir arbeiten mit dem Chaos zusammen, immer noch im Unterbewußtsein. Dieses Vermächtnis haben wir der hervorragenden FA Propaganda zu verdanken. Wir versichern, daß Psi die göttliche Aufgabe als Wächter des Graben mit alle seiner Macht nachkommen wird. Die Magier sind der Meinung dieser Aufgabe auch allein gewachsen zu sein. Ich persönlich Bezweifle, daß die bisherigen 350.000 Krieger dafür ausreichen werden. Besonders da Psi neuerdings eine Niederlage nach der anderen einfährt. Die Reiche auf Westphyronia sollten sich auf jedenfalls überlegen, was zu tuhen ist, wenn Psi die Chaoshorden nicht wider erwarten aufhalten kann. Das Wichtigste bei eine Zusammenarbeit ist das gegenseitige Vertrauen. Wir hoffen der NB endlich anfängt seine Karte an seine anderen Nachbarn schick, daß jedes reich bereitwillig seine geheimsten Sonderwaffen und Artefakte in den Kampf einbringt und nicht nur auf den gehorteten Waffen stillschweigend sitzen bleibt.

Ich bedanken uns für die Aufmerksamkeit und hoffe, daß es ohne unsere Beteiligung in der VvT schneller zu einer Einigung über die wichtigsten Entscheidungen in dieser schweren Zeit kommt.

Dir 05 12 03



## Rede des Botschafters von Tir Tairingate vor der VVT (Völker von Tagatha, vereinigt euch gegen die Finsternis !)

Sehr geehrte Gesandte !

Sie werden sich sicher noch an die Erklärung meiner Regierung erinnern, die ich zum Beitritt von Tir Tairingate in diesem Haus vorgetragen habe. Es war lange ein Grundsatz unseres Landes in einer gewissen Form von Neutralität und Souveränität den politischen Weg zu beschreiten. Leider hat uns in dieser Einstellung die Realität überholt.

Die Ermordung von Math Coirpe hat gezeigt wie schwer der Schatten der Finsternis auf Tagatha lastet. Doch trotz dieses schmerzvollen Verlustes darf es uns nicht gestattet sein, über der Trauer die Gefahr zu übersehen. Viele Reiche auf Phyronia sind bei der letzten Slonga-Pest dem Bösen zum Opfer gefallen und die Brut des Schreckens verbreitet sich jetzt langsam aber sicher auch auf Phebos. Um dieser Gefahr wirksam entgegenzutreten zu können stelle ich im Namen von Tir Tairingate folgende Anträge:

Jedes Reich das dieser Versammlung angehört wird aufgefordert öffentlich seine Opposition gegen Slonga und ihre Schergen zu erklären.

Außerdem beantrage ich, daß jedes Reich welches ohne vorhergehende kriegerische Provokation in Kampfhandlungen eintritt, als Diener Slongas eingestuft und geächtet wird ! Mit dieser Resolution würden wir allen Dienern Slongas zeigen, daß sie gegen eine breite Front von Staaten anzutreten haben, die sie weder fürchten noch bereit sind, kampflos das Feld zu räumen. Denn nur wenn wir uns zusammenschließen und in dieser Frage eine Einheit bilden, sind wir in der Lage die Finsternis in ihre Schranken zu verweisen.

Um zu symbolisieren, daß immer die Option besteht Streitigkeiten auf einer friedlichen und zivilisierten Ebene beizulegen, reiche ich dem Botschafter von Psi meine Hand in Freundschaft entgegen. Lassen sie uns durch solche Akte der Vernunft einen neuen Anfang machen, denn auf Einigkeit sollte Wehrfähigkeit folgen.

Lassen sie uns unsere Reiche bewehren um der Finsternis zu zeigen, daß wir nicht nur mit Worten und guten Absichten umzugehen verstehen, sondern ebenso mit unseren Schwertern.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit !



Senat



Shogun

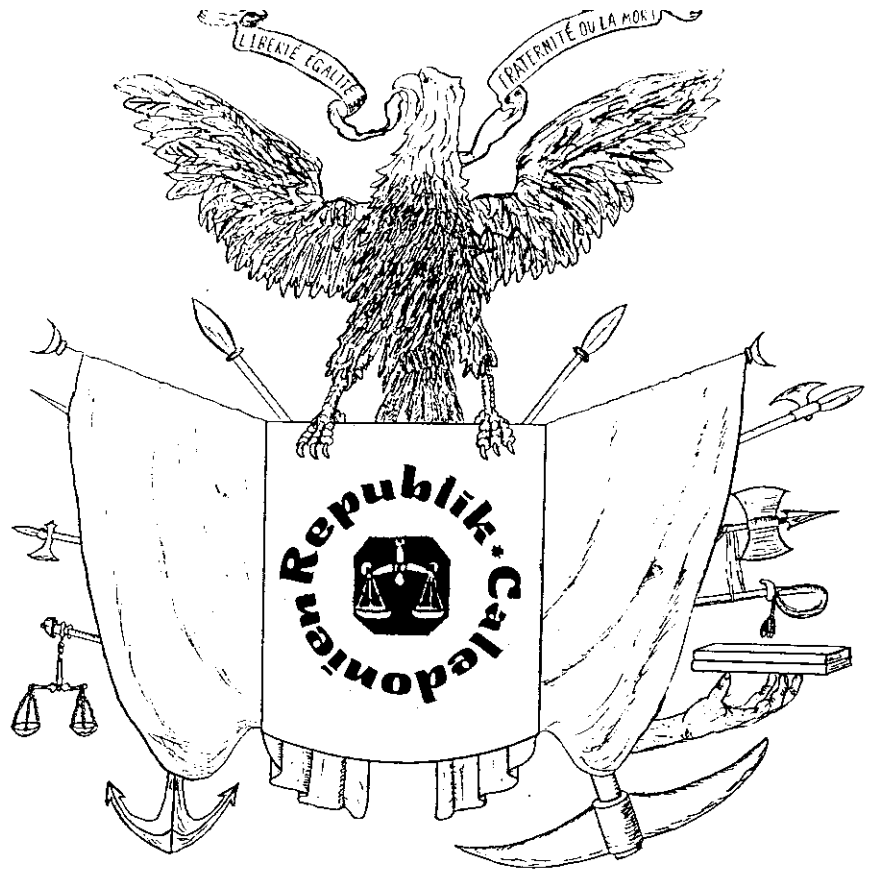
Die  
Regierung der  
Republik Caledonien

An:

**Versammlung  
von Tagatha (VvT)**

über:

**Tagatha-Bote,  
Ausgabe 61**



gegeben zu Caledonia,  
am 30.11.111

Im Namen der Clans und Gilden von Caledonien grüße ich die geschätzten Mitglieder der  
Versammlung von Tagatha!

Mit großem Erschrecken las ich den Bericht im Tagatha-Boten 60 über die  
Versammlung von Tagatha - wobei sich das Erschrecken nicht nur auf den noch  
nachwirkenden Schock bezieht, den die Ermordung Math Coirpres ausgelöst hat, sondern  
insbesondere auch auf die formale Tatsache, daß kein(e) VertreterIn der Republik Caledonien  
genannt wird. Selbstverständlich ist auch unser Land vertreten. Schließlich war ich persönlich  
an der Öffnung Thulamors beteiligt und die Republik ist nun Gastgeber der VvT.

Vertreter der Republik Caledonien auf der Versammlung von Tagatha ist mein  
persönlicher Vertrauter,

**Ratbod Feuerhaar.**

Bitte bringen Sie ihm das selbe Vertrauen entgegen, das Sie mir entgegen bringen würden.

Bei der Gelegenheit: die Republik Caledonien stimmt den von Hassuset Rubinenglüh  
vorgetragenen Anträgen der Volksrepublik Adalien - sicherlich zur allergrößten Überraschung  
der Anwesenden - zu.

Mit freundlichen Grüßen

*Thorvanger*

Lordprotektor der Republik Caledonien

## Rede der Vertreterin der Conföderation von DahMy vor der Versammlung von Tagatha

Werte Abgesandte der Versammlung von Tagatha, sehr geehrte Damen und Herren,

Wie sie alle wissen, bin ich schon recht lange Mitglied dieses Gremiums. Für diejenigen, welche mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Atana. Bevor ich hierher kam, war ich bis zum Zusammenbruch Melnibones als Botschafterin der Conföderation von DahMy in diesem Land akkreditiert.

Bisher zog es die Conföderation von DahMy vor, hier nur zu beobachten, und auf eigene Äußerungen zu verzichten. Daß wir dies jetzt ändern, hat gewichtige Gründe. Einer davon ist der Umstand, daß nach dem tragischen Untergang Azhurs die Conföderation und die freie Republik Asgard die beiden einzigen Reiche sind, die auf Assura Koru al-Gandas gegenüberstehen. Die Conföderation möchte sich aber nicht in die lange Reihe derer einreihen, die jetzt zum Kampf wider das Chaos aufrufen. Die Zeit ist noch nicht reif, auch wenn ich hier darauf hinweisen möchte, daß wir in dieser Hinsicht nicht untätig sind. Sie möchte vielmehr durch einige praktische Aktionen die Handlungsmöglichkeiten der Versammlung von Tagatha vergrößern.

Was die VvT auch immer sein wird, welche Aktionen sie auch immer durchführen mag, um arbeiten zu können, benötigt sie Geld. Und zu diesem Sachverhalt sind wir in der Lage, endlich einmal einige positive Neuigkeiten überbringen zu können:

Wie schon Ernato di Cavier, Herzog auf Yamardin, anlässlich der Unterteichnung unseres Freundschaftsvertrages mit dem Kaiserreich Tir Tairingate mitteilte, stellt die Conföderation von DahMy der Versammlung von Tagatha 500.000 Goldstücke zur sofortigen Nutzung zur Verfügung. Die Gelder waren zwar von unserer Seite vornehmlich zur Aufklärung des Mordes an dem ehrenwerten Math Coipre gedacht, können aber von der VvT selbstverständlich beliebig genutzt werden. Außerdem hat vor wenigen Tagen Sicmeobee die ehemaligen ITPR-Gelder freigegeben. Damit stehen der VvT nun mehr als 1,6 Millionen Goldstücke zur Verfügung. Alle Gelder sind bei der Tagatha Interkontinental Bank hinterlegt; verfügungsberechtigt ist entsprechend der derzeitigen provisorischen Statuten der VvT der amtierende Vorsitzende.

Um nun einen ähnlichen Betrug wie damals beim ITPR zu verhindern, stellen wir die folgenden beiden Anträge, über die wir um eine Abstimmung bitten:

1. Alle Geldbestände der Versammlung von Tagatha müssen ohne Ausnahme bei einer Bank deponiert sein. Alle Geldbewegungen müssen über diese Bank abgewickelt werden.
2. Die Bank wird dazu verpflichtet, alle Vermögensbestände und Geldbewegungen der Versammlung von Tagatha im Tagatha-Boten öffentlich bekannt zu machen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich danke ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

## Rede des lasendischen Gesandten, Stefan Regenator zu seinem Antritt im VVT

Hier stehe ich nun vor ihnen, den Abgesandten der Völker und ergreife das Wort.

Mit einigem Groll habe ich die Worte und Reden der vergangenen Sitzungen dieser Runde vernommen.

Adalien steckt den Wasserkopf einer überzüchteten Bürokratie in den Saal und stellt sage und schreibe VIER Anträge die sich noch dazu größtenteils nicht mit dem Chaos beschäftigen.

Adalien weiß wohl noch nicht, daß man das Chaos nicht mit Anträgen stoppen kann.

Die anderen Redner nehmen sich nicht besser aus, so das man diese traute Runde eher als Kaffeekränzchen, den als Mittel der Politik bezeichnen kann.

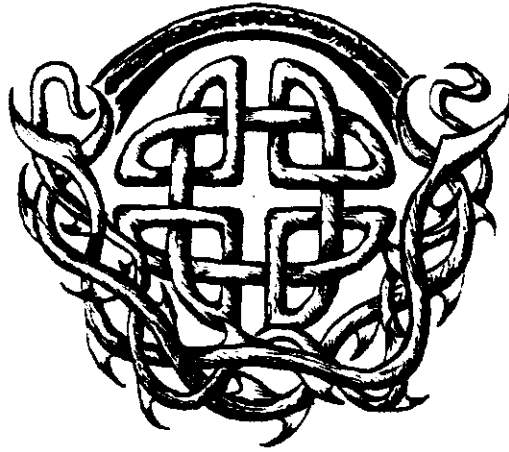
Und all dieses zu Zeiten der Bedrohung der lasendischen Grenzen durch das Chaos!

Aber ich sage euch es ist Zeit zu handeln.

Lasendos steht bereit und ihr seid eingeladen an unserer Seite über die Grenze des Chaos zu schreiten um der Schlange dort den Kopf abzuschlagen wo er aus dem Schlamm des Elends hervorlugt.

Denkt daran: fällt Lasendos, fällt ganz Phyronia.

Stefan Regenator



## proklamation

im bewusstsein ihrer verantwortung vor dem obersten gott hreson und ihren bürgern, von dem willen beseelt, als gleichberechtigtes glied in einem wiedervereinigten angkor dem frieden tagathas zu dienen, haben die herrscher von manetheren und gemred, kraft der ihnen innewohnenden staatsgewalt folgendes beschlossen und verfügt:

---

rückwirkend, seit dem 1.10.111 nach befreiung von slonga, bildet das grossherzogtum angkor den rechtsnachfolgestaat der reiche gemred und manetheren. alle verträge, die vor diesem zeitpunkt mit den anderen reiche tagathas geschlossen wurden behalten ihre rechtskräftigkeit bis zum ablauf ihrer kündigungsfrist. danach werden die vereinbarungen nur verlängert, wenn sie von der regierung geprüft und für akzeptabel befunden wurden. verträge, die nach der reichseinigung gezeichnet wurden garantieren wir die volle gültigkeit.

---

im sinne der wiedervereinigung angkors, welche unser brennendster wunsch ist, tragen wir, die herrscher des grossherzogtums annuwyn, folgende bescheidene bitte an den grossmächtigen theokraten von akkad heran:  
wir, die na-shana von gemred und der schir-parth von manetheren, in unserer funktion als grossherzöge annuwyns, bitten hiermit voller demut den weisen gilgamash, theokrat von akkad und letzter spross des kaiserlichen hauses der menkara die kaiserwürde entgegenzunehmen und sie für die kommenden generationen in ehren zu halten.

---

um die ermordung des weisen math coirpre würdig zu rächen erklären wir hiermit dem reich kandavan beziehungsweise dem reich, das sich feige hinter kandavan verbirgt den krieg. wir wollen weder rasten noch ruhen bis diese schreckliche tat gesühnt wurde

all dies wurde am 24. tag des 11 mondes nach der befreiung von slonga beschlossen

# Arelon



## Reich der Sonnenwälder

Liebe Brüder und Schwestern,

diese (fast) allen Reichen bekannte, von einigen begrüßte, von anderen verachtete, oder gar verhaßte Einleitung wird in Zukunft nicht mehr aus Arelon ertönen.

Der "Leuchtende Pfad" ist tot!

Durch den heimtückischen Angriff eines noch nicht mit Namen zu nennenden Reiches, welches jedoch eindeutig dem Chaos zuzuordnen ist - dies jedoch an anderer Stelle -, mußten gewisse Konsequenzen in der Handlungsweise des Volkes von Arelon, dem Reich der Sonnenwälder, gezogen werden.

Solaris, der Hohepriester Solars, unser weiser Herrscher und Führer, ist tot!

Heimtückisch ermordet, mitsamt seinen engsten Vertrauten, stand das Elbenvolk Arelons monatelang wie unter einem Bann. Doch die Zeit des Stillhaltens ist vorbei!

Mein Name sei Novastorm zu Antaris, und er stehe ab diesem Mond für das Volk von Arelon. Wir werden wieder als Bastion gegen die finsternen Machenschaften Slongas und ihrer Verbündeten auferstehen. Wir, die dachten wir seien geschützt vor allem Bösen, mußten feststellen, daß das Chaos nicht auszurotten ist. Uns ist klar geworden, daß das Dunkle Teil der Vergangenheit Tagathas ist, und, solange die Götter, unsere Götter, Slonga am Leben lassen, auch Teil der Zukunft unserer geliebten Heimat bleiben wird.

Doch soll dies nicht bedeuten, daß wir die Ausbreitung des Chaos in irgendeiner Form dulden werden. Unser gesamtes Handeln wird weiterhin auf die Zurückdrängung der Chaosarmee ausgerichtet sein, wenn auch die Vernichtung der bösen Horden allein den Göttern vorbehalten sei.

Im Zeichen Solars werden wir dieses Ziel mit allen uns erlaubten Mitteln verfolgen.

Wir bieten jedem Land Tagathas unsere Hilfe im Kampf gegen die Dunkelheit an.

Der "Goldene Pfad" (Top Five des Guten, Top Five des Bösen) wird weitergeführt, sobald uns genügend Berichte in auswertbarer Form vorliegen.

Über Kontaktaufnahme, sei es als Unterstützungsangebot, Hilfesuch oder einfach um nähere Informationen für unsere Ziel zu bekommen, wären wir sehr erfreut.

Im Namen des arelonischen Elbenvolkes

Novastorm



Orga, 1.11.0 nST

**An:**

die mächtigen Herrscher von *Tagatha-Trebo*s

**Betrifft:**

Internationale Börseneröffnung in *Orga*

Ich grüße die weisen Herrscher von ganz *Tagatha-Trebo*s!

Die Börseneröffnung in *Orgon* steht vor der Tür. Die letzten organisatorischen Dinge sind erledigt und ein entsprechendes Formblatt wurde verfaßt, der den Aktienhandel ermöglicht. Jedes Reich müßte diesen Wechsel eine Kopiervorlage eines solchen Blattes erhalten haben.

Da es teilweise noch nicht ganz klar war, wie das so ablaufen wird, hier noch eine kurze Zusammenfassung: alle 6 Monde (jeweils am Rüsttermin und ein halbes Jahr danach) ist Handelstag an der Börse, sprich können Aktien ge- bzw. verkauft werden. In den jeweils darauffolgenden Wechseln wird der neue Kurs der Aktien bekanntgegeben, der sich aus den gesamten Börsenaktivitäten errechnen läßt. Aufgrund dieses Kurses können die Kunden im nächsten Wechsel wiederum Kaufs- bzw. Verkaufswünsche äußern.

Was nun die Gewinne betrifft, so werden diese nach den jeweiligen Anteilen an einer Firma berechnet. Besitzt also ein Aktionär 25% der Aktien, so erhält er auch 25% des Gewinns, der jedes Jahr in einer Kalkulation vom Besitzer bekanntgegeben wird.

Aktiengesellschaften können beliebig gebildet werden, sie muß nur ihre Aktien verkaufen können. So können sich z.B. Firmen neu gründen, aber auch alte können ihre Struktur problemlos ändern. Der Vorteil, den diese Firmen haben, ist leicht ersichtlich: Auf einfachem Wege kann so völlig problemlos ein Startkapital von 1 Mio. GS und mehr angehäuft werden, was sich als Fundament gut eignet. Leider gab es hier bisher erst zwei Kandidaten, die sich bereit erklärt haben, eine Aktiengesellschaft zu gründen.

Der erste ist die *ppa*, die 100 Aktien zum Nennwert von je 1.000 GS herausgeben wird. Vermutlich werden jedoch 50% der Aktien einbehalten, um sich die Besitzerrechte an der Zeitung zu sichern. Nun erlaube ich mir einmal, eine Art kurzer Kalkulation zu machen, um den Vorteil dieser Aktie zu zeigen: Nehmen wir einmal an, die *ppa* verkauft in diesem Jahr 2 Abonnements, was noch eher schlecht gerechnet ist. Ein Abonnement kostet 45.000 GS, insgesamt wird demnach ein Gewinn von  $2 \cdot 45.000 = 90.000$  GS erzielt. Das bedeutet, daß auf jede der 100 Aktien auch 1/100 des Gewinns entfällt, was 900 GS sind. Die Aktie hätte also, bei nur geringen Verkaufszahlen von 2 Abos eine Dividende von 90%, was mehr ist als jede Anlage bei der Bank bringen könnte!

Der zweite Kandidat ist die *Albert Finances AG* aus *Orgon*, deren Besitzer Fürst *Albert* sich ja bereits zum Zeitpunkt des letzten Berichts angemeldet hatte. Es handelt sich hierbei um eine Finanzgesellschaft, die durch alle möglichen Geldgeschäfte Gewinne erzielt. Es sollen 1.000 Aktien zum Nennwert von 1.000 GS herausgegeben werden, und es wird voraussichtlich nicht die Hälfte der Aktien einbehalten, sondern nach Angaben Fürst *Alberts* nur etwa 20%, um selbst auch an den Gewinnen teilhaben zu können.

Die Tatsache, daß es bisher nur 2 AGs gibt, sollte aber niemanden davon abhalten, die Aktien der beiden zu kaufen, zumal die Vorteile ja nun ganz klar ersichtlich sind. Doch der Börsensprecher teilte mir mit, daß die Finanzexperten *Orgons* sehr froh wären, wenn noch einige neue oder alte Firmen an

die Börse gingen, um so ein vielfältigeres Angebot zu haben. Im Reiche *Orgon* haben sich noch ein paar Interessenten gemeldet, die allerdings für den Aufbau ihrer Firmen und für genaue Kalkulationen noch ein wenig Zeit benötigen, um hinterher eine Pleite auszuschließen. Sie werden sich dann wohl in den nächsten Monden melden.

Interesse an den Informationen der Börse (wie Berichte, Kalkulationen,...) hat die *Orgon Times* angemeldet. Im Moment wird noch darüber verhandelt, welchen Preis die Zeitung dafür an die Börse entrichten muß. Die Börse hatte nämlich unter anderem gefordert, daß die Aktionäre die Informationen auf jeden Fall erhalten müßten, egal ob sie nun die *Orgon Times* lesen oder nicht, sprich, daß die *Orgon Times* also umsonst an alle Kunden der Börse liefern müßte. Dies wird jedoch alles zur Zeit noch verhandelt, und sobald etwas konkretes zustande kommt, werde ich Sie davon unterrichten.

Zuletzt noch einmal etwas über die Organisation der Börse. Es wurde beschlossen *Myredanien* als stellvertretenden Leiter der Börse einzustellen, nachdem es Interesse an diesem Projekt gezeigt hat. Dies bietet den Kunden eine weitere Sicherheit für den Fall, daß es *Orgon* einmal nicht mehr möglich sein wird, die Börse zu leiten, außerdem werden schon jetzt Geschäftsstrategien und Ähnliches gemeinsam geplant, zumal man in *Myredanien* viel Ahnung von Geldmärkten zu haben scheint.

Ich wünsche viel Glück und Wohlgelingen,

Großkanzler *Orgons* und Chef der *Hanse*

Kalkulation

## Beim Barte der Frauen

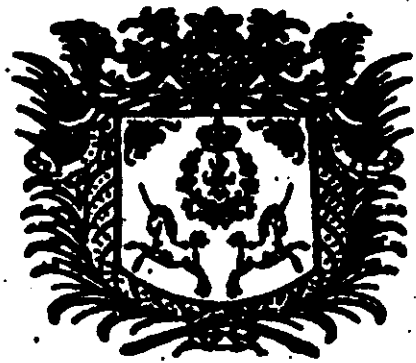
Einst vor ewig langer Zeit,  
war mancher Mann wohl bereit  
wilde Kriege zu bestehen  
in der Hoffnung jeder möge sehen  
wie mutig und wie heldenhaft  
er seine Feinde mit Waffen traf.  
Auch Zwergentum war da nicht anders  
Zogen los, sagten sich: „Ich kann das“  
wurden gemeinet hoffnungslos  
da wurden der Männer Augen groß  
Die, die konnten, flohen nach Haus  
Dem Rest machte der Feind den far aus



Nun standen die Feinde vor der Tür  
dachten sich, da sind keine Männer mehr.  
Dem war auch so, oh graus, oh schreck  
Was machen wir nur, jetzt wo die Männer weg,  
dachten die Frauen, und flugs geschwind  
klebten sie sich Bärte hin  
Zogen sich schnell noch Hoden an  
und standen dem Feind ihren Mann

Diese sah die Übermacht,  
floh geschwind mit ach und krach  
krochen zurück in ihre Löcher  
ihnen hinterher kam nur Gelächter  
kein Zweifel, ohne die Frauen  
wären die Männer schlimm verhaun  
Und die Männer sahen zu guter Letzt,  
dass sie fanden die Bärte nett  
Seitdem tragen die Zwergenfrauen  
die wunderschönsten Bärte,  
dass die Männer nur staunen

# Arelon



Reich der Sonnenwälder

Sie suchen Schutz,  
Sie wollen sich vor Krankheit und Gift schützen,  
Sie wollen eine Bastion des Licht gegen das Böse ?

Dann brauchen Sie einen Tempel des Lichts,  
Dann brauchen Sie Priester mit göttlichen Kräften,  
Dann brauchen Sie einen Tempel aus Arelon.

Bestellen Sie jetzt über Hell's Cargo direkt aus der Stadt der Götter einen Tempel, sowie die Ausbildung eines Ihrer Helden und eines Recken zu Priester und Mönch zum Vorzugspreis von nur 250.000 GS.

Keine Mitgliedschaft erforderlich, keine Beiträge, kein Club.  
Finanzierung über Hausbank möglich.

Wünschen Sie mehr Informationen, dann schreiben Sie uns :  
Antaris, Stadt der Götter Arelon



---

# TAGATHA INTERKONTINENTAL BANK

---

Corso Bathori  
Torena  
Dgnt. Torena  
Phyronia

Ishikawa Allee  
Astoria  
Tir Tairingate  
Phebos

---

## Unsere Angebote im Überblick (gültig seit 1.10.111):

### Girokonten:

- Kontoführung kostenlos
- Fünf Buchungen im Monat frei, jede weitere Buchung 200 GS
- 1,0 % Guthabenzins auf alle Girokonten (pro Rüstwechsel)

### Sparkonten:

Sparbuch, 3 Monate Kündigungsfrist, 2,0 % Zinsen pro Rüstwechsel

### Festgeldanlagen

- Laufzeit 1 Jahr, 3,0 % Zinsen pro Rüstwechsel
- Laufzeit 2 Jahr, 3,5 % Zinsen pro Rüstwechsel
- Laufzeit 3 Jahr, 4,0 % Zinsen pro Rüstwechsel

### Kleinkredite bis 250.000 GS

Auch weiterhin gilt, daß wir bei Krediten bis zu 250.000 GS keine Sicherheiten verlangen. Ihre Angaben über Einkommen und vorhandene Belastungen genügen uns.

### Kredite über 250.000 GS

können wir im Interesse unserer Kunden auch weiterhin leider nur gegen entsprechende Sicherheiten vergeben. Über Einzelheiten informieren Sie gerne unsere Kreditabteilungen.

### Turmbaukasse

Die elegante Möglichkeit, Eigenkapital und günstige Kredite zu kombinieren.

- Verwendung nur für Bauvorhaben
- Maximalvolumen 250.000 GS
- Eigenkapital mindestens 50 %
- Guthabenzins auf Turmbaukonten 2.0 % pro Rüsttermin
- Kreditzinsen 1,5 % pro 90 Zinstage
- Tilgung zu den Rüstterminen
- Göttliche Unterstützung bei Tempelbauten (1.000 GS an jedem Wechsel, an dem mindestens 10.000 GS eingezahlt werden)

**Auftrag an die Tagatha Interkontinental Bank**

\_\_\_\_\_  
Auftraggeber

\_\_\_\_\_  
Anschrift

Ich/Wir eröffne(n) bei der Tagatha Interkontinental Bank ein (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Girokonto, Einzahlung \_\_\_\_\_ GS
- Sparkonto, Einzahlung \_\_\_\_\_ GS
- Festgeldkonto, Laufzeit \_\_\_ Jahre, Einzahlung \_\_\_\_\_ GS

Der einzuzahlende Betrag von \_\_\_\_\_ GS liegt dem Antrag bei.

Ich/Wir möchte(n) bei der Tagatha Interkontinental Bank einen Kredit aufnehmen (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Kleinkredit (bis 200.000 GS), Betrag \_\_\_\_\_ GS
- Kredit über 200.000 GS, Betrag \_\_\_\_\_ GS

Zu erwartendes Einkommen des nächsten Jahres: \_\_\_\_\_ GS

Bestehende Verbindlichkeiten:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich/wir erklären, daß alle Angaben der Wahrheit entsprechen und vollständig sind.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Mit seiner Unterschrift anerkennt der Kunde die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Tagatha Interkontinental Bank für das zukünftige Geschäftsverhältnis als bindend an.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## Wechselscheine

Wenn Sie Bargeld verschicken möchten und kein Kunde einer Bank sind, empfehlen wir unsere Wechselscheine. Sie minimieren die Gefahren eines solchen Transports.

Sie brauchen lediglich die gewünschte Summe in einer unserer Filialen zu hinterlegen. Gegen Vorlage des von uns dafür ausgestellten Wechselscheins können Sie oder der Empfänger des Scheins sich das Geld in jeder anderen unserer Filialen wieder auszahlen lassen.

Gebühren:

- Unter 500.000 GS 10 % des Geldwertes
- Ab 500.000 GS 5 % des Geldwertes

---

**TAGATHA INTERKONTINENTAL BANK**

**Weil Geld Vertrauenssache ist**

---



---

# TAGATHA INTERKONTINENTAL BANK

---

Corso Bathori  
Toreenna  
Dgnt. Toreenna  
Phyronia

Ishikawa Allee  
Astoria  
Tir Tairingate  
Phebos

---

## Pressemitteilung

Sehr geehrte Kunden,

mehrfach wurde in den letzten Monaten die Tagatha Interkontinental Bank in Verbindung gebracht mit möglichen Spionagetätigkeiten bestimmter hier nicht näher zu nennender Länder. Wie Sie wissen, bemühen wir uns nach bestem Wissen und Vermögen, Ihre Guthaben vor dem Zugriff Dritter zu schützen und Ihre finanziellen Transaktionen schnell und diskret zu bearbeiten. Eine der neuesten Maßnahmen war die Einführung der kontobezogenen Geheimzahl vor drei Monaten.

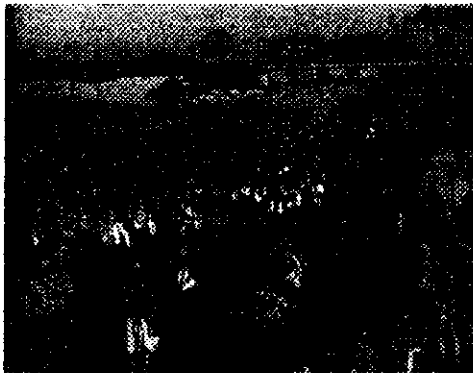
Auch in Zukunft wird die Tagatha Interkontinental Bank alles tun, um Ihr Vertrauen zu rechtfertigen, und dafür auch weiterhin nicht unerhebliche Summen investieren. Gleichzeitig werden wir aber auch jeden zur Rechenschaft ziehen, der den Interessen unserer Kunden zu schaden versucht, insbesondere wenn er selbst Kunde unserer Bank ist.

Wir werden daher:

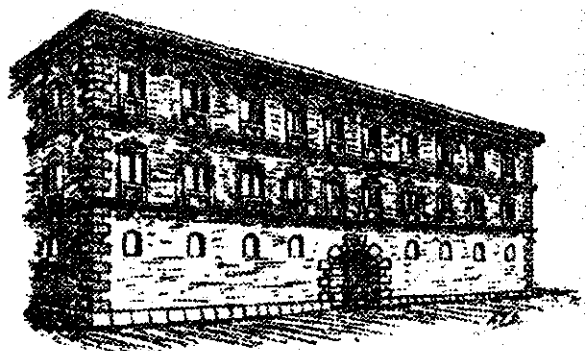
1. Zu dem entsprechenden Kunden jeglichen Geschäftsverkehr abbrechen. Wir behalten uns vor, alle bestehenden Konten sowohl des Kunden selbst als auch mit ihm in Verbindung zu bringender Personen und Institutionen zu kündigen.
2. Dem betreffenden Kunden alle entstandenen Kosten in Rechnung stellen. Dazu werden wir auch von unseren Sicherungsrechten nach Paragraph 19 unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen Gebrauch machen.

Hochachtungsvoll, Ihr

FuWanChu  
Presseabteilung



Hauptgeschäftsstelle Astoria



Hauptgeschäftsstelle Toreenna

---

# TAGATHA INTERKONTINENTAL BANK

---

# Allgemeiner Handelskonzern (A.H.K)

**A.H.K.**

A.H.K.-Zentrale  
z.H. Spocky Mjöldat  
Freie Handelsprovinz Midiantien  
28.11.111 n.B.v.S.

Seite 1

## 1. AHK-Nutzer (14):

Akkad (Akk), Caladineikos (Cal), Cidarenreich (Cid), Hallima (Hal), Lasendos (Las), Midiantien (Mid), Mynathyras (My), Orgon (Org), Samdurack (Sam), Sicmeobee (Sic), Phönikien (Phö), Psi (Psi) ?, Tetradagon (Tet), Tir Tairingate (TTg)

## 2. AHK-Stationen:

<u>Reich:</u>	<u>Typ:</u>	<u>Crypter:</u>	<u>Nummer:</u>	<u>Name:</u>
Akkad	ES	1.0 A	Akk-ES1	?
Caladineikos	ES	1.0 E	Cal-ES1	Golden Gate
Caladineikos	ES	1.0 E	Cal-ES2	Front Gate
Caladineikos	ES	1.0 E	Cal-ES3	Water Gate
Caladineikos	ES	1.0 E	Cal-ES4	Star Gate
Caladineikos	ES	1.0 E	Cal-ES5	Heaven's Gate
Caladineikos	ES	1.0 E	Cal-ES6	Moon Gate
Cidarenreich	ES	1.0 E	Cid-ES1	?
Hallima	ES	1.0 E	Hal-ES1	Westtor
Hallima	ES	1.0 E	Hal-ES2	Osttor
Lasendos	ES	1.0 E	Las-ES1	?
Lasendos	ES	1.0 E	Las-ES2	?
Mynathyras	E	1.0 E	My-E1	N.N.
Orgon	ES	1.0 O	Org-ES1	?
Samdurack	ES	1.0 E	Sam-ES1	Wüstentor
Samdurack	ES	1.0 E	Sam-ES2	Weltnarbel
Sicmeobee	E + ES	- / 1.0 S	Sic-E1, Sic-ES1	Zepterhalle
Sicmeobee	E + ES	- / 1.0 S	Sic-E2, Sic-ES2	Zweistein
Phönikien	ES	1.0 E	Phö-ES1	Handelssaal
Psi	?	?	?	?
Tetradagon	E + ?	- / 1.0 E		?
Tir Tairingate	ES	1.0 E	TTg-ES1	?

# Allgemeiner Handelskonzern (A.H.K)

**A.H.K.**

A.H.K.-Zentrale  
z.H. Spocky Mjöldat  
Freie Handelsprovinz Midiantien  
28.11.111 n.B.v.S.

Seite 2

## 3. Handelsgüter:

Waren	Anbieter	Grundpreis	Kurzbeschreibung
AHK-Crypter (spez.)	Mid	50.000 GS	mit individuellen Einstellungen
AHK-Empf.-Station	-	150.000 GS	Bauplan auf Tagatha freigegeben
AHK-E./Sendestation	-	250.000 GS	Bauplan auf Tagatha freigegeben
Brachanflöße	Sic	70.000 GS	von Tieren gezogene Flöße
Doppelballista	Sic	7.000 GS	
Erkundungsschiff	Las	80.000 GS	verdoppelt Erkundungschance, sonst wie Segelschiff
Fliegende Festung	Tet	75.000 GS	10 REH, 4 Gf, Absturz 2W6<4, Pechguß möglich
Fliegende Teppiche	Sic	6.000 GS	
Flugschiff Typ I	Cal	80.000 GS	4 Gf, Pechguß, nur Wasserlandung
Flugschiff Typ II	Cal	90.000 GS	5 Gf, sonst Typ I
Galeere	Tet	65.000 GS	10 REH, sonst wie Langschiff
Hansestädte	Org	200.000 GS	
Himmelsstürmer	Sic	50.000 GS	automatischer On-Treffer auf eindringende Flugschiffe
Kampfadler (Sadira)	Tet	40.000 GS	3 Gf, 5 Kf, verletzbar von Bogner, +3 GP, Limit Gf/2
Langschiff	TTg	65.000 GS	-
Leichtes Pferd	Cal	10.000 GS	-
Marktansiedlung	Sic	200.000 GS	2 Mann werden nach 6 Monden zum Markt
Mammut	Org	48.000 GS	-
Mana	Sam	58.000 GS	kann in Zaubereinheiten ( 1 : 1 ) umgewandelt werden
Mythrilrüstung	Phö	10.000 GS	+2 pasive GP für H & R, ohne Beschränkungen
Anpassen v. Mythrilr.		+ 15.000 GS	Maße müssen Zentrale (Phö) gegeben werden
Onager	Phö	20.000 GS	-
Onager	TTg	21.500 GS	-
schnelle Straße	Las	auf Anfrage	3fache Bewegung
schnelles Pferd	Tet	25.000 GS	wie sPf, 3 Gf, 5 Kf
schnelles Pferd	Las	30.000 GS	wie sPf, 3 Gf,
schwere Ballista	Cal	35.000 GS	trifft wie Bogen, gegen Elefanten, Flugwesen, ...
schweres Pferd	Phö	20.000 GS	-
schweres Pferd	Tet	20.000 GS	-
Seeburg	Sic	1.5 Mio GS	schwimmender Markt, beweglich, Bauzeit 12 Monde
Segelschiff	Org	58.000 GS	-
Segelschiff	Cal	58.000 GS	-
Steine	Sic	600 GS	Wurfgeschöß für Türme und Flugschiffe, wie On-Treffer
Stromburg	Cal	370.000 GS	Bergfried im Strom-Kf, Stromtor und Strombrücke
Sturzlaken	Cal	5.000 GS	Fallschirm, 1 REH, 1 TEH
Treppe & Landesteg	Cal	50.000 GS	anlanden an Hochland möglich, + 1 GP v. oben im Kampf
Zauberdecken	Sam	50.000 GS	+2 GP für Tiere, erhöht Zauberresistenz
Zauberenergieeinheit	Sic	20.000 GS	für Zauberer, macht nicht süchtig, (Transfer via MeKs)

# Allgemeiner Handelskonzern (A.H.K)

**A.H.K.**

A.H.K.-Zentrale  
z.H. Spocky Mjöldat  
Freie Handelsprovinz Midiantien  
28.11.111 n.B.v.S.

Seite 3

## 4. MITGLIEDSBESTIMMUNGEN (Stand 9.-1)

Die Mitglieder des AHK verpflichten sich, die Gewinnspannen einzuhalten. Überhöhte Angebote von AHK-Mitgliedern sind bitte zu melden. Seit Jahren sind folgende Grenzen festgelegt:

Gewinnspannen:	bei Aufträgen bis	120.000 GS:	25 %
	bei Aufträgen ab	120.000 GS:	20 %
	bei Aufträgen ab	500.000 GS:	15 %
	bei Aufträgen ab	1.250.000 GS:	10 %

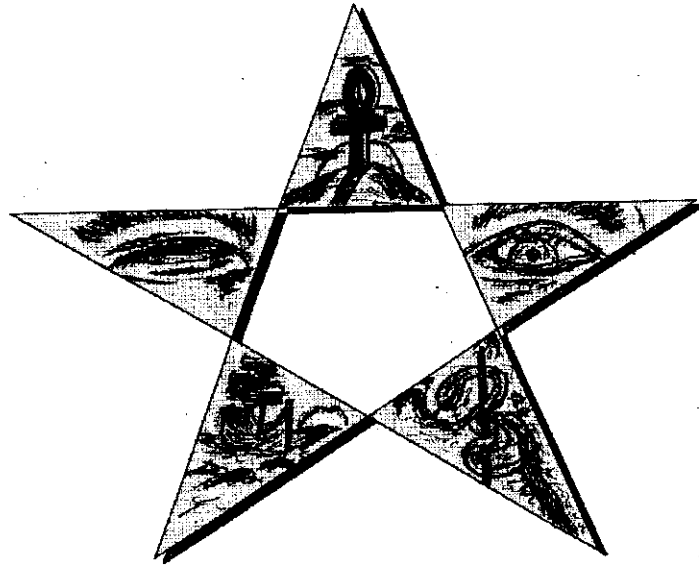
Einen Mitgliedsbeitrag als solchen gibt es nicht mehr. Allerdings ist jede errichtete Station, der AHK-Zentrale in der Freien Handelsprovinz Midiantien zu melden. Für jede angemeldete Sendestation wird dann zum Selbstkostenpreis von 50.000 GS ein AHK-Crypter an die Station geliefert. Diese Crypter können auf Wunsch individuelle, also nationale, spezielle Einstellungen erhalten. Jede Manipulation führt unweigerlich zum Ausschluß aus dem AHK.

In der Hoffnung auf einen florierenden Handel und belebte Konkurrenz!

gez.:

Spocky Mjöldat  
A.H.K.-Zentrale  
Freie Handelsprovinz Midiantien





## IM HERZ DES LABYRINTHES

Der Spielemeister von Cargon informiert:

### Wettkampfbregeln:

Die angemeldeten Teilnehmer bekommen Startnummern, die durch das Los entschieden werden. Dies kann von entscheidender Wichtigkeit sein, denn es wird der gewinnen, der das Herz als Erstes erreicht hat. Es ist mit einem Zeitlimit von ca. 5 Stunden zu rechnen, bevor die nächste Gruppe losgeschickt wird.

Es wird 3 Notausgänge geben, die es den Teilnehmern ermöglichen sollen, 'gefahrenfrei' auszusteigen. Mit dem Tod des Teilnehmers bei Nichterreichen ist also nicht prinzipiell zu rechnen.

Kreaturen und Pläne für Fallen werden in Graden eingestuft und je nach ihrer Gefährlichkeit und Komplexheit ins Labyrinth eingebaut. Je nach Gradhöhe errechnet sich die 'Belohnung' für erlegte Gegner. Es ist unter Umständen aber möglich, das eigene Vorstellungen (...Falle an den Anfang, da es dort noch mehr Krieger gibt...) berücksichtigt werden. Schließlich soll die Würze, ja schon von Beginn an zu schmecken sein.

Anmeldeschluß: Der 1. des 4. Mondes 112 nBvS

Startgebühr: 10.000 GS für jeden 1. der Gruppe, jedes weitere Gruppenmitglied 5.000 GS.

## IM HERZ DES LABYRINTHES

Monster, Kreaturen und Pläne müssen ebenfalls bis spätestens zum oben genannten Termin angemeldet werden.

Sollten für den Bau oder die Versorgung Materialien, bzw. Nährelemente gebraucht werden, die extrem schwer zu beschaffen sind, also aus dem üblichen Rahmen fallen, so bitten wir, davon doch ausreichend mitzuschicken.

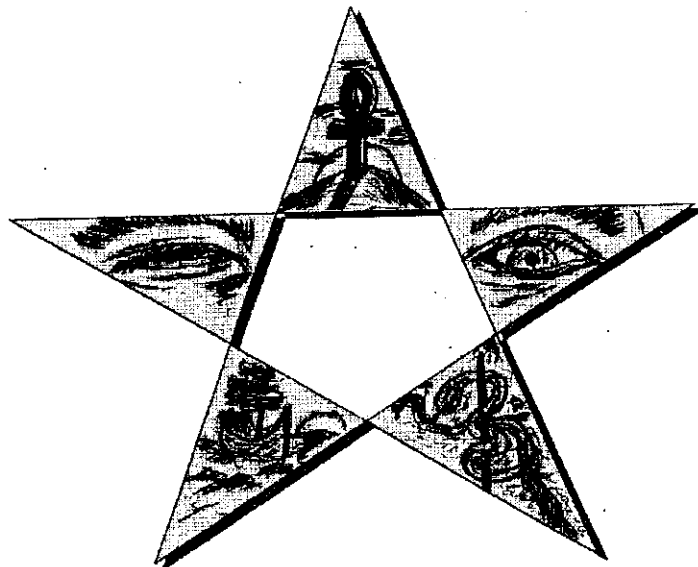
Eine weitere interessante Möglichkeit bietet die Labyrinth-Wette.

Nach dem Anmeldeschluß werden für alle teilnehmenden Gruppen Quoten errechnet. Die setzen sich unter anderem zusammen aus Gruppenstärke, /-größe, /-intelligenz, Startnummern, ... . Diese Quoten werden bekanntgegeben. Nach Bekanntgabe kann nun jeder seinen Wetteinsatz festlegen und abschicken, wofür er einen Wertschein erhält.

Die Quoten sind allerdings nur Richtwerte, d.h. sollte eine Gruppe eine hohe Quote haben und gewinnen, kann der Gewinn trotzdem niedriger ausfallen, falls es zu viele Wetteinsätze für diese Gruppe gab. Denn es kann nur ein gewisser Höchstsatz ausgeschüttet werden.

Anmeldungen bitte an:

*Xorza d. Spielemeister  
-- Labyrinthspiele--  
Aragath/ Cargon*





# Transazonika: Männer gleichwertig

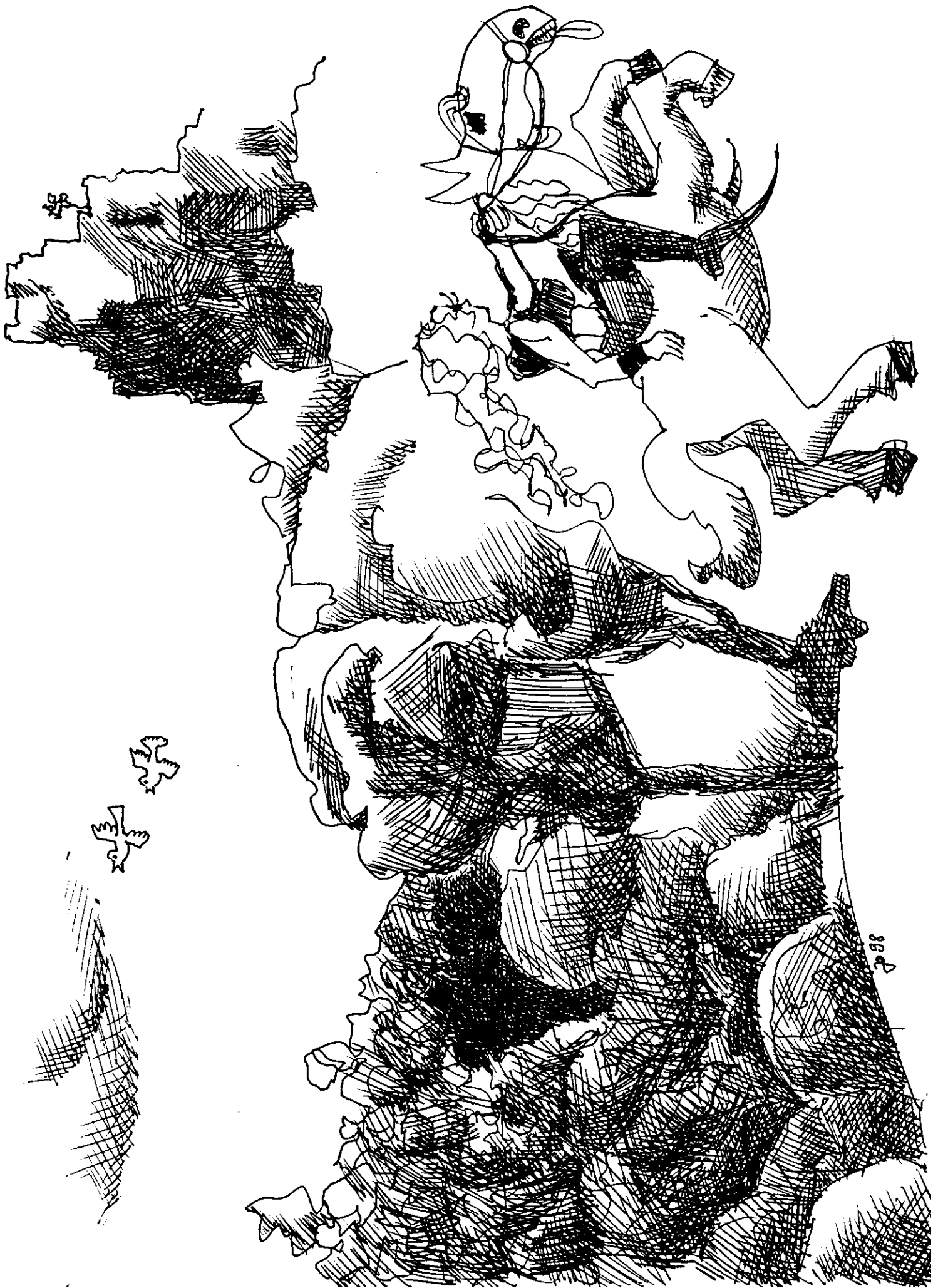
*Der Hohe Rat Transazonikas sieht sich in der glücklichen Lage, von innenpolitischen Erfolgen aus den vergangenen Monden berichten zu können. Dies ist nicht nur das Verdienst einer ausgewogenen Staatspolitik, nein, das ganze Volk hat eine Basis geschaffen, auf die zu bauen ein Leichtes ist. Jede einzelne Bürgerin, jeder einzelne Bürger hat ihren oder seinen Beitrag zum Gelingen dieses Staatsprojektes beigetragen.*

JEDER EINZELNE BÜRGER? HABEN SIE DA RICHTIG GEHÖRT? JA, LIEBE LESERINNEN UND LESER, SIE HABEN RECHT GEHÖRT, ALS ICH SOBEN AUCH DIE MÄNNER IN UNSEREM KREIS BEGRÜßTE. ZWAR SIND ES NOCH WENIGE, UND FAST ALLE WERDEN SICH ZUNÄCHST NOCH UNSICHER UND UNTER DER LIEBEVOLLEN ANLEITUNG IHRER GATTINNEN IN DIESER SCHRIFT BEWEGEN. DENNOCH HAT SICH TRANSAZONIKA DIESES SCHWACHEN GESCHLECHTS ANGENOMMEN, DAMIT SOLCHE SZENEN WIE OBEN GENANNT ZUKÜNFTIG KEIN EINZELFALL MEHR SIND!

TRADITIONELL STEHEN IM REICH IM GRÜNEN DIE MEISTEN MÄNNER UNTER DER VORMUNDSCHAFT IHRER ERNÄHRERIN, SEI ES IN DER JUGEND DIE MUTTER, SEI ES SPÄTER DIE GATTIN ODER EINE ÄLTERE SCHWESTER. ÜBER GENERATIONEN HINWEG WURDEN UNSERE MÄNNLICHEN MITBÜRGER AUFGRUND IHRER GESCHLECHTSBEDINGTEN SCHWÄCHEN VERSCHMÄHT, VERSTECKT, MIBACHTET.

DENNOCH WURDE IHNEN DURCH DIE NEUE DEMOKRATISCHE REGIERUNG DIE GLEICHWERTIGKEIT MIT DER FRAU ZUGESPROCHEN. INTERNA EUBARION, ALTMEISTERIN FÜR INNERES ZEIGT SICH DEM PROJEKT GEGENÜBER OPTIMISTISCH: " ICH BIN MIR DURCHAUS DER SCHWIERIGKEITEN BEWUßT, DIE DAR AUS ENTSTEHEN WERDEN. MAN STELLE NUR REIN TECHNISCHE ÜBERLEGUNGEN AN: IN ALLEN GEBÄUDEN DES ÖFFENTLICHEN LEBENS MÜSSEN NUN AUCH LATRINEN FÜR DAS ANDERE GESCHLECHT EINGEBAUT WERDEN, GANZ ZU SCHWEIGEN VON DEN VIELEN ZUSÄTZLICHEN HOSPITÄLERN UND SCHULEN, DIE ZU ERRICHTEN SIND!" DIE REGIERUNG ERSTREBT, AUCH DAS KÖRPERLICHE UND GEISTIGE POTENTIAL DER MÄNNER IHRER MÖGLICHKEITEN ENTSPRECHEND ZU FÖRDERN, UND IHRE LEISTUNG, SELBST WENN NUR SCHWACH ENTWICKELT, AUCH FÜR DIE ANLIEGEN DER AUFREIMENDEN STAATSKULTUR ZU ERSCHLIEßEN.

**Abbildung: Gehören solche Idylle der Vergangenheit an?**





# Geruechte



- Nieder mit Annuwyn. Kleinreiche, wehrt euch!
- Das Chaos sammelt sich in Tir Tairingate. Weil die Bankenmafia das personifizierte Böse ist.
- Samdurack, irgendwann kriegen wir dich!
- Samdurack ist ein Chaosreich (sein leidgeprüfter Nachbar)
- Arelon is wüda dä! Höffentlich nüsich für länge..... nix für Ungut ;-)
- Tir Tairingate in der Abs. Naja, sonst wollte ihn wohl keiner haben (gez. Tetradagon).
- Alle Gerüchte mit dem Absender von Akkad sind Unfug. Wir machen sowas nämlich anonym....
- Koch an KochII: Alles was über Spaghetti hinausgeht stellt mich vor ernstliche Probleme....:(
- Werde Mitglied der Union und du bist verlassen! Aber wer auf Schein- und Chaosreich bauen will...
- Samdurack ist auf einige Reiche ganz schon sauer, weil sie es gewagt haben seine Spione aufzuspüren. Oh, ist die Welt ungerecht!
- Tir Tairingate hat Bündnisse mit der ABS und der Conföderation geschlossen. Würde gern mal wissen was die Brüder so alles zusammen treiben...
- Samdurack ist ein Chaosreich. Wer was anderes glaubt ist ein Idiot !
- Ich bin auf jeden Fall für die Abschaffung der Flugsonderwaffen auf Phebos. Wozu baue ich denn dann Festungen und andere Verteidigungswerke, wenn man einfach drüber wegfliegen kann?

Ein Mitglied der extremistischen Fanatikergruppe

- Natürlich ist Baran ein Scheinreich von Tir Tairingate. Genauso wie Aratonia und Kirow.
- Wieso weiß Karkildon etwas über Conrida?
- Wieso verzichtet der Herrscher von Manetheren auf seine Macht, wenn er sein Reichsgebiet innerhalb eines Wechsels mehr als verdoppelt. Das soll mir einer erklären!
- Hallo Xandat! Spürst du schon meine Axt in deinem Nacken?
- Wir sind Kandavan! Widerstand ist zwecklos! Und die Reiche des ABS werden die ersten sein, die Untergehen. Slonga ist mit uns!

„O DEANNA, my Deanna!  
O DEANNA, sweet Deanna!  
O DEANNA, it ain't yours to sin!“  
(Nick Cave and the Bad Seeds)

Laomer würde gerade von den Strahlen der Mittagssonne geweckt, die durch die Ritzen der Fensterläden fielen, als er auch schon ein energisches Klopfen an seiner Tür vernahm. Schlaftrunken erhob er sich, zog seine Hose an und wankte zur Tür.

„Mein Herr, wollt ihr nicht zum Mittagessen herunterkommen?“, tönte das mächtige Organ Kalmuris, des Wirtes des Nimroder Gasthauses „Zum Schwarzen Raben“. „Wo Ihr doch schon das Frühstück verpaßt habt!“

Laomer murmelte, das er gleich herunterkommen wolle, nachdem er sich gewaschen habe. Er wollte gerade die Türe schließen, als Kalmuri sich noch einmal umdrehte.

„Ach ja, bevor ich's vergesse: die junge Dame, die heute Nacht ankam, sitzt auch unten im Schankraum. Sie hat sich nach euch erkundigt.“ Laomer hob fragend eine Augenbraue.

„Eine Halbfelfe, jung, hübsch, rotblondes Haar ...“, fuhr der Wirt fort. „Na ja, Ihr werdet sie ja gleich selbst zu sehen bekommen.“ Mit diesen Worten ging er die Treppe herunter und ließ einen wissend lächelnden Laomer zurück.

„Ich sehe, ihr habt euch bereits angefreundet.“ Mit diesen Worten unterbrach Laomer die angeregte Unterhaltung zwischen Alja und Cormac. Lächelnd erhob sich der alte Gaukler aus Shan Gemred.

„Ich lasse euch jungen Leute besser allein. Ihr habt euch bestimmt eine Menge zu erzählen.“ Der Elf setzte sich an den reich gedeckten Tisch und griff nach einem Brötchen.

„Wir haben uns ja lange nicht gesehen, fast ein Jahr, nicht wahr? Was führt dich aus dem beschaulichen Sippar in die Hauptstadt?“

„Langeweile, wenn du es genau wissen willst“, antwortete Alja. „Auf die Dauer ist Sippar einfach zu beschaulich.“ Laomer spürte, das dies nicht alles war, wollte aber vorerst nicht genauer nachfragen. Jedenfalls konnte Langeweile nicht der Grund für ihre Reiselust sein, denn die sollte selbst in Sippar nicht aufkommen, wenn man wie die Halbfelfe einen hohen Posten in der Stadtwache innehatte. Obwohl, die Stadtwache von Sippar umfaßte nur zwanzig Mann, und man redete dort noch nach Jahren über Kneipenschlägereien und dergleichen...

„Aber wie hast du mich hier bloß gefunden?“, fragte der Elf.

„Du hast damals oft vom „Raben“ gesprochen, weißt du noch? Und von einer Frau, die hier arbeitete...“

Ja, dachte Laomer wehmütig, nicht nur für dich war diese Sache schwer zu verkraften, Shinkal.

„Aber ich bin ja wohl nicht der Grund für deine lange Reise. Zumal die Wahrscheinlichkeit, mich in dieser Stadt anzutreffen, gleich null war.“

„Du bist so ungewohnt bescheiden“, sagte Alja schmunzelnd. „Das steht dir eigentlich ganz gut. Scheint, als wäre dir der Ärger mit Tir Tairingate wirklich auf den Magen geschlagen.“

„Der alte Mann hat dir also davon erzählt. Warum bist du denn jetzt in Nimrod? Doch wohl nicht wegen der guten Luft...“

„Nun ja, ich hatte ...Probleme...in Sippar. Ich ging in einen Tempel und fragte einen Priester um Rat, welche Wendung mein Leben nehmen sollte. Er sagte, am Fuße der großen Zikkurat in Nimrod würde mir mein zukünftiger Weg klar vor Augen geführt.“

Laomer blickte seine Freundin skeptisch an. Er war sich durchaus im klaren darüber, das Alja nicht so ein Zyniker war wie er selbst, aber das ihr Gottvertrauen so groß war, sich zu einer Pilgerreise überreden zu lassen...

Alja entging das Mißfallen des Elfen nicht.

„Ich weiß, du hältst mich für verrückt, aber was kann es schaden, eine kleine Reise zu unternehmen? Zumal ich eh aus Sippar weg mußte“, antwortete sie auf die unausgesprochene Frage, die in den Augen Laomers geschrieben stand.

„Sicher, aber ich traue diesen Priestern nicht“, entgegnete dieser. „Ich glaube natürlich an die Götter, wer täte dies nicht, aber ich zweifle an der Göttlichkeit der Worte aus dem Munde eines Priesters. Aber vielleicht hast du ja recht und ich sehe mal wieder Gespenster.“

Alja lächelte und schnitt sich ein großes Stück Käse ab. „Jedenfalls werde ich heute abend wie ein armer Sünder zu Füßen der großen Zikkurat auf eine göttliche Eingebung warten. Sie mag über mich kommen oder auch nicht. Was kann es schaden? Schlimmstenfalls muß ich mich einige Tage in einer der prächtigsten und aufregendsten Städte der Welt aufhalten. Und ich bin mir sicher, das es im Zentrum von Akkad einiges zu erleben gibt.“

„Wie auch immer“, erwiderte der sich mit der Hand nachdenklich durch die schwarzen Barthaare fahrende Elf, „ich werde dich begleiten.“

„Mich könnt ihr auch zu dieser Pilgergruppe dazuzählen!“, rief Cormac von der Theke herüber, von wo er die Unterhaltung verfolgt hatte. „Was besseres habe ich jedenfalls nicht zu tun.“

\*\*\*\*\*

Amraphel saß dösend in einem Hauseingang, von dem er eine gute Sicht auf den „Raben“ hatte. Der hagere und in eine unauffällige braune Toga gekleidete kurzhaarige Elf wischte sich gerade den Schweiß von der Stirn, als er Alja und Laomer sah, wie sie zusammen mit einem alten Menschen die Gaststädte verließen. Amraphel erhob sich träge und folgte der kleinen Gruppe vorsichtig durch das Gewühl der Elfen und Menschen, die sich vom Hafen zur Stadtmitte bewegten. Nach einiger Zeit bekam er den Eindruck, der Alte hätte ihn bemerkt, aber er hoffte, das er sich geirrt hatte. Sein Auftraggeber, über dessen Identität Amraphel selbst nichts näheres wußte, würde es ihm nicht verzeihen, sollte er während seiner Observation der Gruppe entdeckt werden, dessen war er sich sicher. Nicht, das er viel über den Adeligen erzählen könnte, selbst seinen Namen kannte er nicht...

Nach einiger Zeit erreichte die Gruppe den Tempelbezirk. Amraphel wunderte sich, was sie hier zu suchen hatte, den Eindruck von Touristen machten sie jedenfalls nicht. Und ein Opfer wollten die Drei sicherlich auch nicht darbringen. Schließlich verharnten sie andächtig vor dem Großen Zikkurat. Auch Amraphel, der sich hinter einem Souvenirstand verborgen hatte, war wie immer von dem riesigen Bauwerk begeistert. Er hatte gehört, das es sich bei der Großen Zikkurat, welche zu Ehren des Gottes Marduk errichtet wurde, um das größte von Sterblichen je erschaffene Gebäude handelte, und jedes mal, wenn er vor ihr stand, war er davon absolut überzeugt. Die Tempelpyramide reckte sich mit sieben Stufen der Sonne entgegen und eine breite Treppe führte hoch bis zur siebten Stufe mit dem Heiligen Altar, welche nur der Theokrat und die allerhöchsten Würdenträger der Kirche betreten durften. Der Tempelberg, der im Schwemmland des Idigna-Deltas weithin sichtbar war, war der steingewordene Glaube und Wille des gesamten Volkes und nicht nur eine geniale Leistung der Baumeister. Nein, er war auch eine geniale Leistung der Theokratie, da er am Anfang des modernen akkadischen Staates stand. Die anderen Zikkurate, wie die der Ishtar, des Enlil in Shurrupak oder des Ishkur in Akakor, waren zwar auch riesig, ließen sich aber noch mit den Mitteln der Stadtkönige und der lokalen Fürsten finanzieren und organisieren. Dies war bei der großen Zikkurat nicht möglich. Es mußten Arbeiter und Geldmittel aus dem gesamten Reich aufgewendet werden, was das Volk zum einen zusammenschweißte, zum anderen für die Ausformung des modernen, auf der Kirche fußenden Beamtenapparates führte, den nur ein solcher konnte die Erbauung dieses grandiosen Werkes koordinieren. Natürlich, es gab auch Kritiker, welche die Errichtung eines Staudammes oder eines vergleichbaren Bauwerkes vorgezogen hätten. Aber die Kirche hatte auch ganz praktische Gründe für ihr Vorhaben: nüchtern betrachtet war die große Zikkurat völlig nutzlos, abgesehen vom touristischen Gesichtspunkten kam der Tempelberg der Region nicht in der Art zugute, wie es ein Staudamm getan hätte. Nur so



ließen sich alle Regionen des Reiches für dieses ideelle Werk begeistern, denn es war wirklich nicht einzusehen, warum sich zum Beispiel König Mebaragesi von Shurrapak um die Bewässerungslage für die Umgebung von Nimrod scheren sollte. Doch die Gnade des Gottvaters zu erleben, dafür konnte man jeden begeistern. Natürlich war sich Amraphel darüber im klaren, dass die Kirche solche Betrachtungsweisen nicht sonderlich mochte...

Amraphel wurde jäh aus seinen Gedanken gerissen, als er Laomer schnellen Schritte auf sich zukommen sah. Er verfluchte seine Unachtsamkeit und versuchte, sich so unauffällig wie nur eben möglich von dem Stand zu entfernen. Doch die Schritte seines Verfolgers wurden immer schneller, so dass sich Amraphel genötigt sah, der in ihm aufsteigenden Panik nachzugeben und wegzurennen.

\*\*\*\*\*

Laomer hetzte dem Unbekannten nun schon eine ganze Weile lang nach. Längst hatte er die ihm folgenden Gefährten in dem Gewirr der Gassen abgehängt, aber den Mann konnte er immer noch sehen. Gerade bog er in eine schmale Gasse ein, von der Laomer wusste, dass es aus ihr keinen Ausweg gab. Hab ich dich, dachte der Elf, als er atemlos dem Unbekannten folgte. Laomer stoppte abrupt und zog sein Kurzschwert, als er den Fremden in der Sackgasse sah. Er machte den Eindruck, sich seiner Haut erwehren zu können, so wie er in gebückter Haltung mit dem Rücken zur Mauer stand und mit der rechten Hand einen Dolch umklammerte.

„Warum beobachtest du uns, gib Antwort, Schurke!“, befahl Laomer grimmig, als er auf den Mann zuing. Doch dieser schwieg nur und machte anstalten, ihn anzugreifen. Was ungewöhnlich war, denn erstens genoss Laomer in Nimrod den Ruf eines exzellenten Schwertkämpfers, und zweitens machte der Kerl auf ihn den Eindruck, nur ein Mietling, vielleicht ein Dieb zu sein, der doch gewiß nicht sein Leben für seinen Auftraggeber riskieren wollte. Aber solche Überlegungen waren jetzt fehl am Platze, galt es doch, dem Dolch des Angreifers auszuweichen, was Laomer auch ohne Schwierigkeiten gelang. Zufrieden stellte er fest, dass seine Reflexe noch nicht eingerostet waren. Der Fremde, durch den kraftvollen, aber ins Leere gegangenen Stoß aus dem Gleichgewicht gebracht, stürzte an Laomer vorbei, so dass dieser seine Chance sah, sich sogleich seines Feindes zu entledigen, oder doch zumindest ihn kampfunfähig zu machen. Und so schlug er den Knauf seines Schwertes auf des Mannes Hinterkopf. Dieser taumelte und ließ seinen Dolch fallen, worauf Laomer den Augenblick nutzte und ihm sein Schwert von hinten an die Kehle drückte.

„Bist du nun eher gewillt, Auskunft zu geben? Oder muß ich erst meiner Frage Nachdruck verleihen?“ Laomer nahm den Mann noch fester in den Schwitzkasten, als er plötzlich am anderen Ende der Gasse eine Gestalt sah. Die Sonne beschien den in einen dunklen Mantel gehüllten Neuankömmling von hinten, so dass er dessen Gesicht nicht genau erkennen konnte. Er sah lediglich, dass der Fremde für einen Elfen recht hochgewachsen war und einen kompliziert geflochtenen und mit Goldfäden durchwirkten Bart trug, in der Art, wie dies die Angehörigen des akkadischen Adels oft taten.

„Ich bitte um Verzeihung für das unschickliche Verhalten meines Dieners“, sprach der Mann.

„Er sollte Euch lediglich beobachten, nicht versuchen, Euch zu töten. Dieser Zwischenfall tut mir außerordentlich leid. Wenn Ihr nun so gütig wäret, mir meinen Diener zu übergeben...“

„Meint Ihr nicht, Ihr seid mir eine Erklärung schuldig?“, entgegnete Laomer. „Was soll die alles?“ Mit diesen Worten stieß er den besiegten Verfolger von sich. Laomer war mit akkadischen Edelleuten erfahren, so dass es ihm äußerst dumm erschien, solch einen Mann, sollte er tatsächlich dem Adel angehören, anzugreifen, zumal er nicht unmittelbar in Gefahr zu sein schien.

„Ich ließ Euch und Eure Freunde beobachten, weil ich eure Hilfe benötige.“

„Warum gerade wir? Was ist an uns so interessant?“

Der Fremde schien zu lächeln, genau konnte das Laomer nicht erkennen.

„Warum? Ich werde euch mitteilen, was ihr wissen müßt. Und das Warum gehört nicht dazu. Ich errahne bereits eure nächste Frage, deshalb sei Euch gesagt, dass ich auch nicht gedenke, meine Identität zu enthüllen. Ich gehe selbst ein Risiko ein, wenn ich mich hier mit Euch treffe. Verlangt

also nicht von mir, dieses Risiko noch zu maximieren. Was Ihr nicht wißt, könnt Ihr auch nicht nach einigen Amphoren Wein ausplaudern.“

Laomer kam diese Sache zwar reichlich mysteriös vor, jedoch war auch seine Neugierde geweckt. Und vielleicht würde bei diesem Treffen ein profitabler Auftrag herausspringen.

„Also spricht“, sagte er zu dem Fremden. „Was sollen ich und meine Freunde für Euch erledigen?“ Der Adelige strich sich zufrieden über seinen Bart und begann zu sprechen.

\*\*\*\*\*

„Wir sollen *Was* machen? Und wie kommst du darauf, das der Kerl uns nicht hereinlegen will?“ Alja sah Laomer fragend an. Sie hatte zusammen mit Cormac besorgt im Schankraum auf den Elf gewartet, um ihn gleich nach seiner Ankunft mit Fragen zu bestürmen.

„Der Fremde hatte gewichtige Argumente“, antwortete Laomer. „Er stellt uns dreien eine großzügige Entlohnung in Aussicht. Und trauen können wir ihm nicht mehr und nicht weniger als all den anderen Auftraggebern, für die wir im Laufe unserer Leben gearbeitet haben.“

„Und von denen wir über den Tisch gezogen wurden“, stellte Cormac trocken fest.

Laomer verzog das Gesicht. „Ich weiß, ich weiß. Du spielst wieder auf diese Sache in Nippur an...“

„Nein, auf diese Sache in Akakor. Oder auf die in Shamansharia. Oder diese Peinlichkeit in Nippur. Aber ich schätze, das ist das Berufsrisiko.“ Grinsend goß sich der alte Geschichtenerzähler Wein in seinen Krug, und Laomer kam es vor, als würde er wieder ein paar Jahre jünger.

Shinkal, die das meiste von Laomers Schilderung mitbekommen hatte, während sie ganz zufällig in Hörreichweite einige Tische zu putzen hatte und dafür unverhältnismäßig viel Zeit brauchte, setzte sich an den Tisch der Gefährten.

„Aber Laomer! Ich kenne dich ganz gut, und ich glaube nicht, das du uns alles erzählt hast. Es muß einen wirklich triftigen Grund geben, warum du diesen Auftrag annimmst. Dein Verweis auf die Bezahlung ist doch ein recht dürftiger Grund dafür, das du dem Adeligen auch gleich im Namen von Alja und Cormac zugesagt hast. Das würdest du doch sonst nicht machen.“

Laomer war spürbar unwohl zumute

„Der Mann drohte mit einer sicheren und vor allem tödlichen Bestrafung, falls wir etwas ausplaudern. Oder uns überhaupt weigern, den Auftrag auszuführen. Abgesehen davon meinte er, das wir bereits schon zuviel über ihn wissen, um jetzt noch einen Rückzieher zu machen. Ich kenne ja sogar das Gesicht unseres Auftraggebers.“

„Pah“, schnaubte Cormac, „das wäre nicht die erste Morddrohung, die wir überstanden hätten, nicht wahr, Laomer?“

„Ich fürchte, du verstehst mich nicht richtig, Geschichtenerzähler. Dieser Kerl ist wirklich einflußreich. Überhaupt vermute ich, das dies alles von unseren großen Unbekannten eingefädelt wurde. Er scheint die Macht zu all diesen Intrigen zu haben, die uns meiner Meinung nach hier zusammengeführt haben. Vielleicht steht er ja hinter dem Zwischenfall in Tairingate und meiner Mordanklage, die mich den sicheren Hafen der Heimat ansteuern ließ. Aber ich bin absolut davon überzeugt, das er die treibende Kraft hinter deinen Problemen in Sippar war, Alja, und die Priester, die dich hierher lockten, seine Vasallen sind. Deswegen glaube ich auch, das er die Macht hat, seine Drohungen in die Tat umzusetzen. Bei den Göttern, der Mann weiß mehr über uns als unsere Mütter! So sind wir seit unserer Ankunft in Nimrod sicher keinen Herzschlag lang unbeobachtet geblieben. Er muß hoch in der Hierarchie der Kirche oder von einem der Häuser stehen. Wenn ich doch nur wüßte, mit wem wir es zu tun haben...“

„Spekulationen nützen uns jetzt nichts, Junge. Vorerst sollten wir das Spiel mitspielen, jedenfalls bis sich das Blatt wendet.“ Mit diesen Worten hob der alte Gemredder den Becher an seine Lippen, leerte ihn in einem Zug und fragte sich nicht zum ersten Mal was so interessant an ihnen dreien war.

„Auf jeden Fall sollen wir uns so schnell wie möglich auf den Weg nach Larsha machen, so lautet unser Auftrag“, sagte Laomer zu seinen Gefährten. „Und dort sollen wir auf weitere Instruktionen durch einen Mittelsmann warten. Verdammt mysteriös, wenn ihr mich fragt.“

Alja nickte zustimmend. „Was ist an Larsha überhaupt so besonderes? Sicher, für eine Stadt in der Provinz ist sie recht bedeutend, aber ansonsten... Vielleicht hat das ganze ja auch mit dem Zusammenschluß des Hauses Larsha mit dem Haus Akakor zu tun“, kam es Alja plötzlich in den Sinn. Es war gerade vor kurzem bekanntgeworden, das der Sohn von König Amarshugaena von Akakor, Prinz Amar-Shulgi, die Herrscherin von Larsha ehelichte. Der neue König von Larsha hieß nun Amar-Shulgi, und er unterstand direkt seinem Vater, der seine Macht im Süden des Reiches schlagartig verdoppeln konnte. Genug politischer Sprengstoff also... .

Cormac erhob sich und sagte: „Ich für meinen Teil werde jetzt noch einige Erledigungen machen. Morgen früh sollten wir dann zum Aufbruch bereit sein“

Die anderen Gefährten folgten dem Beispiel des alten Geschichtenerzählers und bereiteten sich auf die Reise vor.

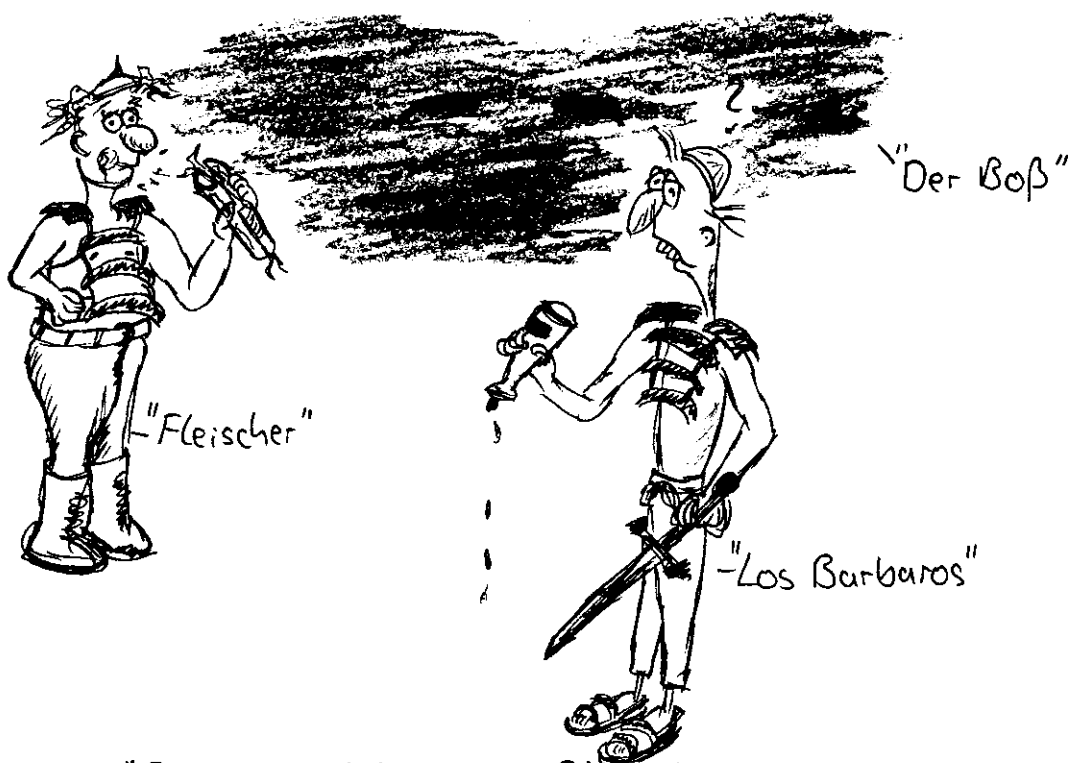
\*\*\*\*\*

„Sie werden sich morgen auf den Weg machen, Herr“, sagte Amraphel zu seinem Auftraggeber. „Gut“, antwortete dieser. „Du weißt was du zu tun hast. Versage nicht noch einmal. Ich habe nicht vor, mir meine Pläne ausgerechnet von dir durchkreuzen zu lassen.“

„Ja, Herr. Ich werde Euch nicht noch einmal enttäuschen.“

„Ich hoffe es. Du bist entlassen.“

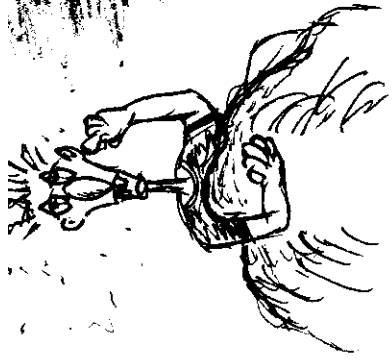
## Die Chaos-Chaoten



Folgt: "Ein Tag im Leben eines CK's"



Morgens, 6<sup>00</sup> Uhr

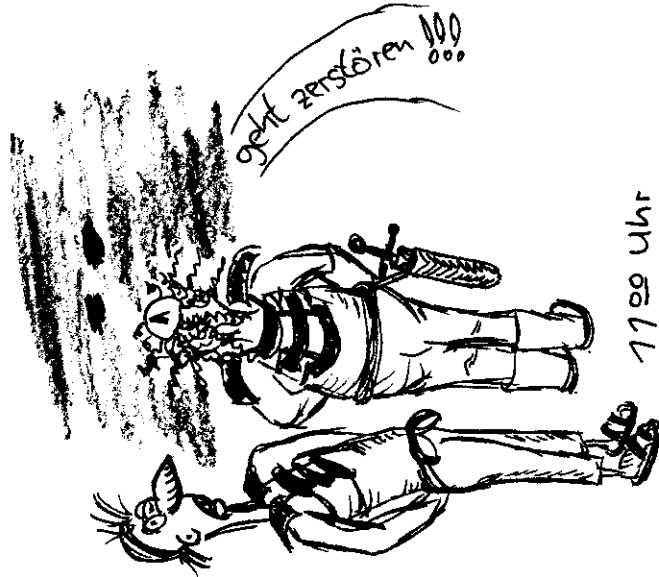


9<sup>00</sup> Uhr

Morgengymnastik!!!



10<sup>00</sup> Uhr [Gesichtsmimik trainieren]



17<sup>00</sup> Uhr



Bitte, bitte, macht auf. Vir müssen eure Stadt in Schutt und Asche legen!!

13<sup>00</sup> Uhr



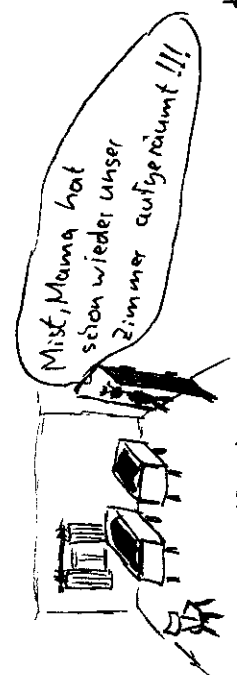
16<sup>00</sup> Uhr



22<sup>00</sup> Uhr



20<sup>00</sup> Uhr



Mist, Mama hat schon wieder unser Zimmer aufgeräumt!!!

i.A. von =Klar-Sich Gruppe



# Geruechte



- Meldung bestätigt! Heinzelmännchen sogar in Annuwyn gesichtet!
- Schade eigentlich, daß jetzt die Existenz Manetherens und des Shan Gemred zweifelsfrei bewiesen ist. Ich habe mich immer darüber gefreut, wessen Scheinreich ich im jeweiligen Wechsel war. Echt Schade! Und jetzt noch mal für die ganz doofen: Shan Gemred ist KEIN Scheinreich von Psi.
- Nggusuaq? Wer kommt auf so einen schwachsinnigen Namen?
- Langsam hab ich dieses Elbenpack satt! Aber bis ganz oben hin! gez. Glorion von Kandavan
- Wer schenkt mir ein paar Provinzen von Orgon? Schreibt mir... gez. Glorion von Kandavan
- Hey Peklefra! Für jeden deiner Spione, die du mir schickst schicke ich dir zwei von meinen zurück!
- Erst holt sich Samdurack Tir Tairingate und dann den Rest von Phebos. Koru al Gandas macht's möglich!
- Hallo Xandat! Wie wär es mal zur Abwechslung mit einem Blick in den Duden? Von deiner Unkenntnis der deutschen Sprache her würde ich sagen: Du bist ein Scheinreich von Scharokan!
- Land der Schokken? Ich bin schockiert!
- HALLO! Mein lieber Gerüchteschreiberling. Bitte lies dir mal im TB 60 auf Seite 3 die 13te Zeile durch. Arelon gibt es gar nicht mehr!!!! Es sei denn, unser SL hätte mittlerweile einen neuen Spieler für dieses Reich gefunden.
- Na, na! Phönikien ist nicht verloren. Ich wüßte nicht, daß es Grenzen zu Annuwyn, Akkad oder Tir Tairingate hätte? Oder etwa doch?
- Hallo Xius. Mal wieder was nicht auf die Reihe gekriegt? Weder Annuwyn, noch Samdurack, noch Akkad, noch Tir Tairingate sind Mitglieder der UNION!
- Ja! Genau meine Meinung!!
- Also für mich stellt sich die Frage nicht, ob Tetradagon oder Samdurack die Nase vorn haben. Zwischen ihnen und Annuwyn ist noch ein ganzer Haufen Nasen Abstand!
- An den unfähigen Schreiber des Slongapaktes: Das heißt nicht Delitanten! sondern Dilettanten von ital. dilettante. Du Stümper!!!
- Daß Samdurack ein Chaosreich ist dürfte jedem klar sein. Daß es sich aber mit Koru-al Gandas und Scharokan verbündet hat wissen nur wenige.

Der folgende Text sollte eigentlich letzten Wechsel im Post Arralaan abgedruckt werden. Durch das ziemlich überraschende und sehr bedauerliche Ausscheiden Caladineikos wurde daraus jedoch nichts. Ein Teil des Interviews erschien in der Orgon Times. Da aber einerseits bei der Orgon Times einige interessante Aussagen hinsichtlich der Politik der Conföderation von DahMy und Tir Tairingates unter den Tisch fielen, andererseits der Text als solcher einen gewissen Unterhaltungswert hat, der zumindest den der Ratsprotokolle der ABS übersteigen dürfte, gab es den Beschluß, ihn trotz des Umstandes, daß er seine Aktualität teilweise schon verloren hat, in diesem Wechsel im Tagatha-Boten zu veröffentlichen.

Anläßlich der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages zwischen der Conföderation von DahMy und dem Kaiserreich Tir Tairingate hatte unsere Reporterin Yodoko Toda (YT) die Gelegenheit zu einem Interview im Palast des Shoguns. Ihre Gesprächspartner waren Noko Hirada (NH), der Fürst von Totomi, und Ernato di Cavier (EC), Leiter der Delegation der Conföderation von DahMy. Die beiden Fürsten trafen mit zweistündiger Verspätung ein, da eine Gedenkfeier für den kürzlich ermordeten VvT-Präsidenten im Haupttempel von Astoria stattfand.

NH: Aber, aber, Dame Toda, nicht so förmlich.

YT Ihr erweist mir zu viel Ehre.

NH Ich bin es, der sich geehrt fühlt.

(Unsere Reporterin erhebt sich vom Fußboden.)

Erlaubt mir, Euch etwas Tee anbieten zu dürfen.

YT Ihr seid zu gastfreundlich.

NH Wer könnte es sich wagen, der Gewinnerin des letzten Dichterwettbewerbes nicht die gebührende Ehre zukommen zu lassen.

YT Ihr beschämt mich

(Ernato di Cavier gähnt leicht gelangweilt. Böser Blick des Leiters des Protokolls, der allerdings ignoriert wird.)

NH Erlaubt mir, Dame Toda, Euch unseren geschätzten Gast vorzustellen. Ernato di Cavier, Herzog auf Yamardin und Mitglied des Rats der Reiche der Conföderation von DahMy.

YT Ich bin hoch erfreut, Eure Bekanntschaft zu machen, Euer Exzellenz.

EC Die Freude liegt ganz auf meiner Seite, meine Dame. Wenn Eure Gedichte so strahlend sind wie Eure Augen, dann werdet Ihr gewiss jeden Dichterwettstreit in ganz Tir Tairingate gewinnen.

(Er verbeugt sich. Yodoko Toda errötet. Der Leiter des Protokolls scheint der Ohnmacht nahe.)

NH Ähemm ... Nun, Dame Toda, womit können wir Euch dienen?

(Die Leibwachen der Fürstentochter nehmen die Hände von ihren Schwertgriffen.)

YT Ist es nicht als überraschender Schritt anzusehen, daß die Conföderation von DahMy und das Kaiserreich von Tir Tairingate schon nach relativ kurzer Zeit einen Freundschaftsvertrag abschließen, Euer Exzellenz?

EC Nein, keineswegs. Die ersten Kontakte mit Tir Tairingate liegen nun schon fast zwei Jahre zurück. Und da sie durchweg positiv verliefen, war dieser Vertragsabschluß nur ein logischer Schritt. Außerdem waren besonders die Ratsmitglieder aus Choson erfreut, ein Land zu finden, dessen Kultur und Gesinnung der eigenen so ähnlich ist.

NH Ich stimme Euch zu, Ernato-san. Ich empfinde es als folgerichtig, daß zwei Reiche, die gleiche kulturelle Ansätze besitzen, ihre Beziehung ausbauen.

YT Gibt es schon Pläne zur weiteren Zusammenarbeit, Noko-sama?

NH Ich denke, der Vertrag stellt unsere Zusammenarbeit auf eine gute Basis, da er alle wesentlichen Punkte umfaßt.

YT Ich - ich danke Euch für diese Ausführung.

- EC Nun, bestimmt wird es weitere gemeinsame Projekte auf politischem, wirtschaftlichem und auch kulturellem Gebiet geben. Und ich wäre zutiefst geehrt, Euch als Mitglied einer der nächsten Deligationen einmal in Xarda begrüßen zu dürfen.  
(Der Leiter des Protokolls wird deutlich blasser.)
- YT Mein Gatte und ich wären tief erfreut, die Annehmlichkeiten Eurer Gastfreundschaft genießen zu dürfen.  
Erlaubt mir noch eine Frage, Noko-sama: Wie stellt sich der imperiale Senat zu diesem Vertragswerk?
- NH Das Vertragswerk wurde vom Senat ohne Gegenstimmen angenommen. Der Senatspräsident, Tadeo noh Minowara, begrüßte die Vorlage sogar ausdrücklich.
- YT Es gibt Gerüchte, Euer Exzellenz -
- EC Oh, die gibt es immer. Wenn Ihr erst einmal so lange in der Politik tätig seid wie ich, gewöhnt Ihr Euch daran.
- YT Einige Stimmen behaupten, daß das Vertragswerk nicht nur die von ihnen beschriebenen Felder behandelt.
- EC Nun, das mag sein.
- YT Ihr würdet also eine militärische Zusammenarbeit nicht gänzlich dementieren.  
(Der Leiter des Protokolls röchelt leise ... Keiner nimmt Notiz davon.)
- EC Doch. Bisher gab es keinerlei militärische Zusammenarbeit in irgend einer Form.
- YT Bish...
- NH Dürfen wir Euch noch weitere Fragen beantworten, Toda-san  
(Das Röcheln im Raum wird lauter.)
- YT Tir Tairingate hat mit Samdurack einen weiteren Nachbarn gewonnen. Würden Sie es als Belastung bezeichnen, daß vor kurzem ein Spion aus diesem Land gefangen genommen wurde?
- NH Daß der Spion aus Samdurack stammte, ist rein spekulativ, da sich sein Ableben leider etwas zu rasch gestaltete. Ich glaube sogar, daß die einschlägige Presse darüber berichtet hat (Anm. der Redaktion: GB 60-1, S. 31ff, 'Gejagt')
- YT Noko-sama, Euer Exzellenz, wie sehen Sie die letzten Veröffentlichungen Psis, in denen Altmagier Xius den Ausschluß seines Landes aus allen Bündnissen fordert?
- EC Er wird wohl wissen, warum er das verlangt.  
(Der Herzog kann sich ein Grinsen nicht verkneifen.)  
Aber im Ernst. Xius hat wohl gemerkt, daß ihm die Felle davon schwimmen. Und diesen Rundbrief würde ich als mißlungenen Versuch einer Flucht nach vorn ansehen.
- NH (Kichert leise hinter seinem Fächer und antwortet mit unbewegter Miene:)  
Kein Vogel baut sein Nest in einem kahlen Baum.  
Wie Ihr wißt, Yodoko-san, hielt sich unser Wunsch, mit Psi zusammen zu arbeiten, immer in Grenzen. Da Eure nächste Frage mit Sicherheit auf die diplomatischen Beziehungen mit diesem, ähem, Reich zu sprechen kommen wird, laßt mich Folgendes antworten:  
(Erstaunter Blick Ernto di Caviers.)  
Man könnte die Wahrscheinlichkeit, Psi darum zu bitten, gewisse akkreditierte Botschafter nicht auszuweisen, als marginal bezeichnen. Zumindest seitdem es nicht mehr für den Schutz ausländischer Gäste garantieren kann.
- YT Fürst Hirada, Ihr meint mit Sicherheit das Attentat auf den Präsidenten der VvT.
- NH Math Coirpre war einer der geachtetsten Diplomaten Tagathas. Aus diesem Grund können wir den feigen Mord, der noch dazu in der Versammlungshalle der VvT stattfand, nur aus tiefsten Herzen verurteilen. Falls die Hintermänner dieses Anschlags beabsichtigt haben, die VvT mit dieser Aktion zu schwächen, so haben sie, was Tir Tairingate betrifft, genau das Gegenteil erreicht. Unsere Regierung wird der Finsternis jetzt noch entschlossener als bisher entgegentreten.  
Wenn Psi mit der Ausweisung aller VvT- Botschafter auch seinen Austritt verbunden hat, so kann dies für die Staatengemeinschaft, was Entscheidungsfähigkeit und

- Effizienz betrifft, nur eine Stärkung bedeuten. Ich denke, die letzten Veröffentlichungen Psis bestätigen meine Aussage !
- EC Was Psi betrifft, mag dies mein geschätzter Freund gerne so sehen. Meine Regierung jedenfalls wird sich hier jeden Kommentars enthalten.  
(Ernato di Cavier grinst.)  
Seine Aussagen zur Versammlung von Tagatha kann ich jedoch voll und ganz unterstützen. Auch wir verurteilen diesen Mord auf das Schärfste. Wir haben uns in der VvT bisher sehr zurück gehalten, was sich aber ab sofort ändern wird. Vor allem fordern wir die rückhaltlose Aufklärung dieses Verbrechens. Ich spreche im Namen des Rats der Reiche, wenn ich der VvT hierzu jede verlangte Unterstützung zusichere. Ich weiß, daß Geld den Ermordeten nicht wieder lebendig macht und auch keinen Trost darstellen kann, aber trotzdem stellt die Conföderation der Versammlung von Tagatha 500.000 GS zur sofortigen Verwendung zur Verfügung. Und würde Sicmeobee endlich offiziell die gesperrten ITPR-Gelder für die VvT freigeben, so würden auch diese Mittel zur Verfügung stehen.
- YT Im letzten Mond haben viele Reiche einen obskuren Rundbrief aus dem Reiche Phirania erhalten. Glauben Sie, daß ein Chaosreich hinter diesem feigen Mord stehen könnte?
- NH Es ist durchaus möglich, daß die Finsternis bei der Planung und Durchführung des Mordes beteiligt war. Näheres werden die Ermittlungen ergeben.
- EC Im Grunde spielt es keine Rolle, was für ein Reich hinter diesem Verbrechen steckt. Wichtig ist einzig und allein, daß alle Verantwortlichen vor ein internationales Tribunal gestellt und abgeurteilt werden. Phirania sehen wir allerdings als ernstes Problem an. Im Gegensatz zu Morluck, das mit seinen paar Rundbriefen ja nur ein schlechter Witz ist, könnte die Aktivität dieses Landes wirkliche Folgen haben.
- YT Erlaubt mir noch einmal auf das Thema Samdurack zurück zu kommen, Eure Exzellenz. Wie bewertet Ihr das Angebot dieses Reiches in Bezug auf seinen Spionagedienst. Die TIB, als nicht-staatliche Institution, hat dazu ja bereits Stellung genommen: Sie wird jegliche Geschäftsbeziehungen zu dem Land abbrechen, das Spione in ihr Haus entsendet ... auf wirtschaftlicher Ebene fast eine Kriegserklärung.
- EC In der Tat stellt sich die Frage, wie man mit einer solch offenkundigen Verletzung des Völkerrechts umgehen sollte. Aber Sie können davon ausgehen, daß die Conföderation alle Maßnahmen ergreifen wird, die notwendig sind, um eine derartige Bedrohung ihrer wirtschaftlichen Grundlagen zu beseitigen.  
(Fürst Hirada kichert leise hinter seinem Fächer.)
- YT Und wie stellt sich die Regierung von Tir Tairingate zu diesem Problem?
- NH Unser Land verfügt über entsprechende Gesetze, diese dürften ausreichen, um mit diesem Problem fertig zu werden!  
(Der Leiter des Protokolls kichert leise im Hintergrund, alle im Raum schauen ihn erstaunt an)
- YT Ich danke ihnen für die Ehre dieses Gespräches.
- EC Er was mir ein Vergnügen, Yodoko-chan.  
(Der Leiter des Protokolls stürzt nach vorne und schiebt Ernato di Cavier recht unsanft aus dem Raum.)
- NH Schaut nur Yodoko-sama, was für ein herrlicher Sonnenuntergang ... fast so schön wie die Geburt eines neuen Tages.  
(Die Leibwachen der Fürstentochter atmen tief durch und stecken ihre Schwerter zurück in die Scheiden).

Anmerkung:

Herzog Ernato di Cavier hat sich am nächsten Morgen bei unserer Reporterin für seinen peinlichen Fehler am Ende des Interviews in aller Form entschuldigt.



# Die Nebeljungensaga

Ein Stueck in vierundzwanzig Akten  
von R. Edefluss

Akt 6

Heute: Die Geschichte mit dem Volk...

Oh, mein Herr  
Kaiser von  
Absurdistan!

Was  
wünscht  
Ihr!?!

Eure  
Gütigkeit  
ist in aller  
Munde,  
Eure  
Großmut..

Faselt  
nicht!

Nun, wie soll ich es ausdrücken:  
Darf ich deutlich reden??

Los doch !

Mein Herr,  
die Volks-  
vertreter  
stehen vor  
dem Palast!

Schickt sie fort, ich habe  
schon ein Volk!

HMPF.....



# König Edolas Herrscher des Elbenreiches Fangorn

*An alle Völker auf Tagatha - Trebos  
Betr.: Fangorn*

*Seid begrüßt!*

*Da wir einigen von Euch durch Briefkontakt oder die Orgon - Times schon bekannt sind, möchte ich nicht viele Worte über mich und mein Volk verlieren. Wir befinden uns zwar schon sehr lang auf Tagatha, haben uns aber bis jetzt von der Außenpolitik ferngehalten, da unser Volk entweder in unseren riesigen Wäldern zerstreut war, oder Bürgerkrieg herrschte (in letzter Zeit).*

*Doch nun habe ich, König Edolas, es geschafft, den Thron zu besteigen und unser altes Volk zu vereinen. Leider, muß ich gestehen, sind wir noch nicht ganz über den Berg, da es eine Gruppe von Leuten um einen Mann gibt, der behauptet, noch ein Nachkomme unserer alten Könige zu sein, die mir noch große Schwierigkeiten bereiten könnte, ansonsten aber erhofft sich unser Volk den Frieden mit allen anderen Nationen.*

*Den Namen, den wir vor den Bürgerkriegen führten, möchte ich nicht erwähnen, da er vielleicht gewissen Chaosreichen verraten würde, wo wir uns auf Taghata befinden, ich kann aber sagen, daß unser Land auf Phebos liegt. Wie Ihr sicher schon aus unserem Briefkopf erschen habt, sind wir ein Elbenvolk. Jedoch ist das selbstverständlich kein Grund für uns, Menschen, Zwerge oder Halblinge zu schmähen, und ich bitte hiermit jedes ehrliche und halbwegs friedliche Volk mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir sind sehr an Völkerverständnis und Handel interessiert.*

*Ich wünsche Euch ein langes und gesegnetes Leben.*

*Edolas*

Edolas

# T+T

## Tagatha – Tourist

Die schönsten Skigebiete Phyronias warten auf  
ihren Besuch!

z.B.

2 Wochen in den lasendischen Bergen,  
Halbpension + Superskipaß (Anreise via  
ANK)

### Nur sagenhafte 2000 GS !

T+T – Tagatha Tourist  
Sonnengasse 3-10  
Arany Aszok  
Protectorat Südland  
Großherzogtum *LASENDOS*

Preis - Drudel : 250.000 GS

für den, der erklären kann, was dies  
mit SLONGA zu tun hat!

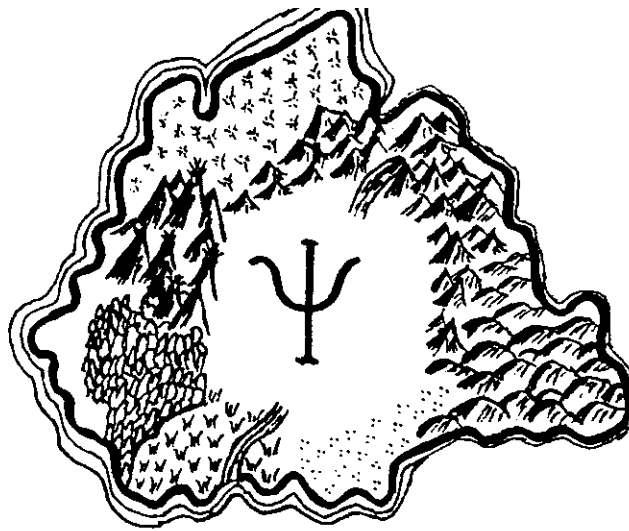
komma  
II

GEH WEG,  
GARSTIG DING!



EW 96

An  
alle Regenten  
von  
Phyronia und  
Phebos



Altmagier Xius  
Psinor

Psi

Gegeben am 10. Tage des 11 Mondes 0 nTvS zu Psinor, Insel der Vielfalt

### Stellungnahme zum Enklavenkrieg

Wir möchten hier auf das Schreiben vom Cidarenreich reagieren.

Um die ganzen Ereignisse zu verstehen und unseres Handeln zu erklären möchten wir folgende Informationen wiederholen. Das Cidarenreich hat Sicmeobee zum erstenmal vor ca. 4 Jahren angegriffen. Cerul wollte eigentlich die Erben des Zentrum für Ihre provokativen Briefe bestrafen. Ob hinter den Erben Sicmeobee steckte oder ob Sicmeobee die Wahrheit gesagt hat ist für uns uninteressant. Für uns zählt einzig, daß das Cidarenreich aufgrund von Aussagen in Briefen ein Angriff durchführte. Nach den Kriterien des Nordischen Bundes wäre dieses zu verurteilen.

Das Cidarenreich zog sich aus den Provinzen wieder zurück, weil es angst vor Sicmeobee hatte. Sicmeobee nahm diesen Angriff des Cidarenreich nicht übel und unterzeichnete ein sogar ein Friedensvertrag.

Das Angebot aus Azhur zur Zeit des San Solon- Krieges, die Enklave von Sicmeobee anzugreifen lehnte Cerul auch aus dem Grunde ab, weil seine Armee dafür nicht hochgerüstet war und die Enklave noch nicht ausgekundschaftet war.

Als der Große Nachbar Rayc den Cidaren ein Angebot machte Sicmeobees Enklave mit einem Schlag zu erobern und die Eroberung zu teilen konnte Cerul nicht widerstehen. Zumal man sich auf den Angriff vorbereiten konnte und Rayc vorab ca. 2 Mio. GS an das Cidarenreich für die Unterstützung zahlte. Rayc hat auch versucht Psi 1. 5 Mio. zu schmieren, wobei wir uns an Sicmeobee zusammen mit der FA für die Auslösung des Grabenkriegs durch die Invasion X rechnen sollten. (wir vermuteten das Sicmeobee ganz vernichtet werden sollte). Azhur machte uns auch zur Bedingung aus dem Bund der Magierreiche auszutreten um in der FA aufgenommen zu werden. Wir traten aber schließlich der FA bei ohne unser Bündnis mit Sicmeobee auszulösen. (Wir wollten eben nicht als Wendehals gelten) Wir wußten von vornherein, das es Schwierig werden würde gleichzeitig in beiden Bündnissen zu sein, doch war es unseres Ziel versöhnend zu vermitteln. Was ja auch teilweise erfolgreich war. Aussöhnung von Caladineikos und Annäherung von Azhur mit Sicmeobee. Der Angriff von Rayc und dem Cidarenreich auf die Enklave traf uns völlig überraschen. Vielleicht sind wir auch Mitschuldig, weil wir in der FA nicht deutlich genug Erklärt haben, daß Psi so etwas nicht dulden kann. Rayc wußte zwar, das wir keinen Angriff auf Sicmeobee unterstützen würden, aber er dachte, daß wir auch nicht dagegen unternehmen würden. Die FA Verträge schließen ein Angriff auf ein Mitglied unter allen Umständen aus. Eine schwierige Situation für uns. Sicmeobee forderte uns auf sich an den BdmR- Vertrag zu halten. Kaum einer weiß, wie wütend Zhanguoce über den Überfall war. Er hatte seine Truppen im Psianischen Gewässer vor der Küste Rayc positioniert und Erkundungseinheiten bis Raycs Hauptstadt gesandt. Ein Solcher Gegenschlag hätte

unweigerlich Psi zum Vertragsbrecher gemacht, egal ob wir auf der Seite von Simeobee Rayc oder neutral geblieben wären. Dabei wäre es dann zu einer Ausweitung des Krieges gekommen, denn die Mitglieder der FA hätten dadurch einen Vergeltungsschlag führen müssen. Das Cidarenreich war für uns zu dieser Zeit völlig nebensächlich. Hier gab es keine vertragliche Verpflichtungen. Allerdings waren unsere Gesinnung zu diesem Reich freundschaftlich weil es uns ohne weiteres eine Durchfahrtsgenehmigung erteilte und es ein Kleinreich ist. Deshalb wollten wir auch hier eine Lösung finden um auch keinen Krieg gegen das Cidarenreich führen zu müssen um die Provinzen an Simeobee zurückzubekommen und es möglichst aus allem heraushatten.

Um dieses zu verhindern und uns nicht eines Vertragsbruches zuschulden kommen zu lassen, haben wir starke Truppenverbände ins Kernreich von Rayc entsandt. (ca. 200.000 Krieger mit Magiern).

Über die Diplomaten wurde verkündet, dass diese zum Schutze von Rayc eingesetzt würden. Hätte Simeobee angegriffen, hätte es den BdmR- Vertrag verletzt. Wir setzten einen Waffenstillstandsvertrag auf, der Rayc zum alleinigen Schuldigen erklärte und es die Entschädigungen aufzubringen hatte. Raycs Vorwürfen kamen wir in dem Sinne entgegen, dass die eventuell zurückgegebenen Provinzen völlig von der FA unter Kontrolle gehalten würden. Simeobee hätte nur die Steuern kassieren dürfen, aber keine Truppen, Spionageabwehr einsetzen oder Gebäude bauen dürfen. Dafür waren die Entschädigungszahlungen ziemlich hoch angesetzt gewesen, so dass Simeobee praktisch kein finanzieller Verlust entstehen würde und die Summe mit einer 10% Verzinsung pro Rüstwechsel versehen wurde. Auch für die vom Cidarenreich besetzten Gebiete hätte Rayc zahlen müssen. Mit diesem Trick wollen wir das Cidarenreich vor Entschädigungszahlungen schonen. Krest hätte nach unserer Logik dann Cerul überzeugen müssen die Provinzen an Simeobee zurückzugeben. Das wäre dann allein das Problem von Rayc gewesen. Um Simeobee die Zahlungen zu garnieren, hat Psi sich dazu entschlossen dafür einzustehen. Denn nur so konnten wir Zhanguoce überzeugen, dass er sein Gold bekommt und er den für ihn eigentlich ungerechten Vertrag unterschrieb und von einem Gegenschlag absieht. Außerdem haben wir ihm gut zugeredet es auf die friedliche Weise zu lösen und ihm auch paar Zugeständnisse gemacht, wenn er den Waffenstillstandsvertrag unterschreibt. Wir wußten, dass es ein Problem mit Krest geben würde den Vertrag zu unterschreiben. Es ist auch nicht schwer zu erraten, dass wir sehr sauer auf ihn waren. In einem bitter Bösen Brief haben wir uns über sein Vorgehen beschwert. Dabei spielte auch der noch nicht vergessene Grabenkrieg und die daraus entstehenden Probleme eine Rolle. Erstaunlicherweise hatten sich die Beziehungen zu Rayc nach dem Waffenstillstandsvertrag vom Grabenkrieg sehr schnell verbessert. Na ja, jedenfalls machte der Angriff auf Simeobee alle Bemühungen wieder zunichte. Wir haben Rayc mit Krieg gedroht. Dieser Brief ging in Kopie an Zhanguoce, welcher ihn mit Genugtuung las. Wir ließen Rayc also die Wahl zwischen zwei Alternativen. Die Unterschrift unter den Vertrag oder einen Krieg mit Psi. Wir spekulierten darauf, dass Krest durch nachrechnen zu dem Schluss kommen würde, dass ihm die Unterschrift billiger kommen würde. Wir rechneten allerdings nicht damit, dass Krest eine dritte Alternative wählte, nämlich sich einfach zu verdrücken.

Dieses löste zwar die Probleme mit Rayc, doch zugleich bedeutete dieses, dass wir uns mit dem Cidarenreich auseinandersetzen mußten.

Wir lasten Cerul nach wie vor nicht die Schuld an dem Enklavenkrieg an. Die trägt ganz alleine Rayc als Anstifter. Unsere Problem bestand darin, die eroberten Provinzen von den Cidaren wieder an Simeobee zu überschreiben zu bekommen. Denn laut Waffenstillstandsvertrag hätte Psi immer weiter zahlen müssen. Wir hofften, dass die Cidaren nach dem Untergang von Rayc und unserer Kriegserklärung, so unter Druck zu setzen, dass es einfach die Provinzen (ohne eine weitere Entschädigung, was Simeobee eigentlich wollte) wieder zurückgibt. Zu unserem Glück hat sich auch dieses Problem mit dem Verzicht von Simeobee auf die Provinzen erledigt.

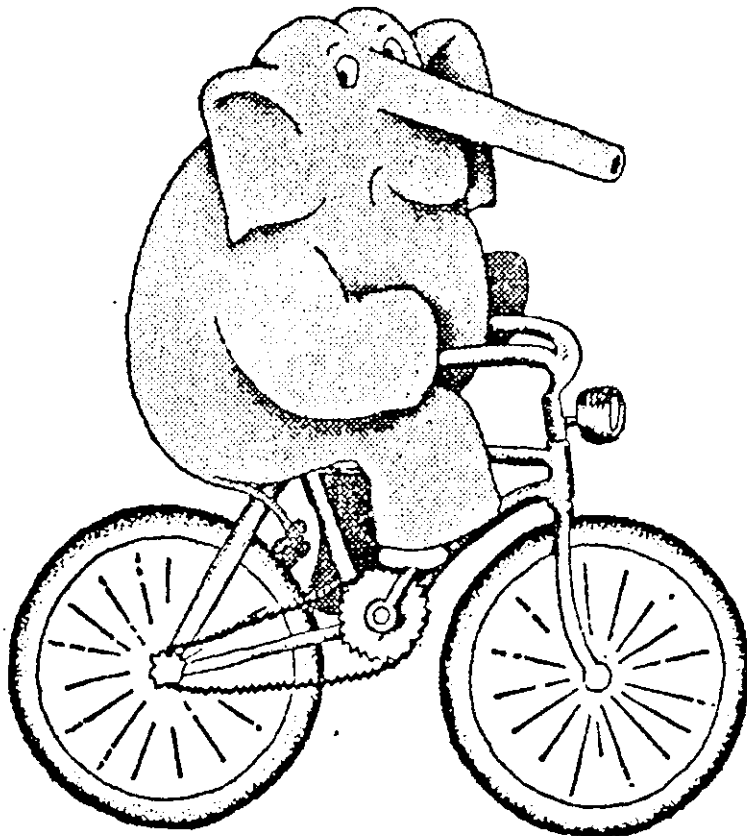
Was leider bleibt, sind die feindlichen Gefühle der Cidaren gegen Psi.

Altmagier Xius **Krest**

# MILTEC- INDUSTRIES

WERDEN SIE UNSER KUNDE  
BEVOR IHR GEGNER ES WIRD!

KRIEGSELEFANT- 2000  
(PHYRONIA FIGHTER)





Sehr geehrte Mitglieder, Interessenten und Freunde der Union!

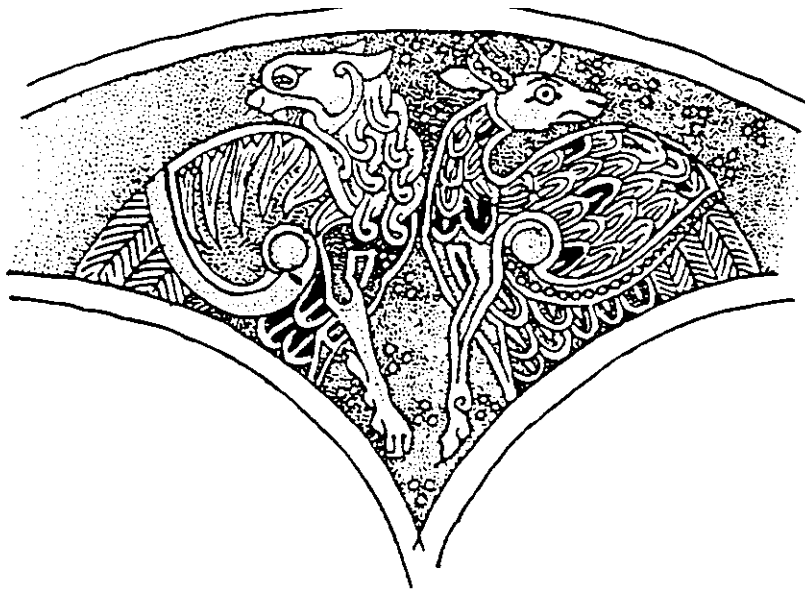
Als Gründer der Union hat Psi natürlich noch ein Interesse daran, was in diesem Bündnis vor sich geht, auch wenn wir aus diesem Bündnis ausgetreten sind. Wir bedauern, daß Tetradagon die Unions- Newsletter nicht auch an die Freunde der Union zugesendet hat. Wir halten den Informationsaustausch mit der ABS für wichtig, besonders dann, wenn die Informationen auch dieses Bündnis betrifft. Wir hoffen, daß der nächste Präsident sich mehr um die guten Beziehungen zur ABS kümmert, denn wie Tetradagon es schon schrieb, kann die Union zusammen mit der ABS viel auf Phebos erreichen. Unser Austritt (auch ) aus der Union ist bei einigen Mitgliedern auf Unverständnis gestoßen, wie wir zur unserer Überraschung feststellten. So schrieb Curan Nataron „Mit großer Bestürzung haben wir Eure Reaktion im Götterboten gelesen. Bedeutet dies, daß Ihr auch aus der Union austreten werdet? Das wäre schlimm, denn ohne Eure Mitgliedschaft geht der Union ein wichtiges, starkes und vor allen Dingen erfahrenes Mitglied verloren“. Das dieses Schreiben aus Xandat kommt, welches wir als wahrscheinliches Scheinreich bezichtigten, stimmt uns nachdenklich, denn gerade dort vermuteten wir große Erleichterung, daß Psi in der Union nichts mehr zu sagen hat.

Großkanzler Org schrieb:“ Was Euren Austritt aus der Union betrifft, so kann ich mich dafür überhaupt nicht begeistern. Ich glaube das der Austritt aus **allen** Bündnissen einigermaßen unüberlegt und auch nicht gerade sinnvoll war. Wir bitten Euch daher offiziell um den Wiedereintritt, da Ihr schon immer das Herz der Union gewesen seid“. Psi wird der Union vorerst nicht wieder beitreten, wie auch keinem anderen Bündnis. Aus Caladineikos bekamen wir vor mehreren Jahren mal einen Brief, daß wir auch für die Taten unseres Bündnispartner (gemeint war Sicmeobee) verantwortlich sind. Wir haben diese akzeptiert und uns darauf für Sicmeobee öffentlich verbürgt. Wir finden diesen Grundsatz für sinnvoll, deshalb werden wir uns nur noch einem Bündnis anschließen, wenn wir diesen Reichen so stark vertrauen, daß wir uns auch für alle dessen Handlungen zur Verantwortung ziehen lassen würden. Wie das auch andersherum der Fall sein muß. Das Verhalten von Samdurack wäre ein Beispiel, welches wir nicht tolerieren würden. Und die Umfrage hat ja eindeutig gezeigt, daß kein Reich uns vertraut. Nur Sicmeobee hatte uns als Vertrauenswürdig angegeben. Wir möchten nicht, daß das Mißtrauen welches gegen uns vorgebracht wir auf die Union abfärbt. Hier möchten wir noch die Worte von Gilgamash anbringen, der schrieb:“ Mit Bedauern lasen Wir Euren Brief im letzten GB bezüglich der negativen Umfrageergebnisse. Uns erscheint diese Flucht nach Vorne allerdings etwas überzogen, mit Verlaub. Ist denn etwaiges Mißtrauen nicht auch verständlich? So ist Psi militärisch nicht leicht einzuschätzen und feierte große Erfolge auf diesem Gebiet, hat eigentlich in allen Belangen Tagathas seine Finger im Spiel, dominiert also das Weltgeschehen und war schon des öfteren in Kriege verwickelt (Wohl unverschuldet, zugegeben.). All das mag schon bei einigen den Schluß nahelegen, Psi wäre nicht zu trauen.“ Aus diesem Grunde sieht Psi sich veranlaßt unsere politischen Einfluß noch weiter zu beschränken, besonders auf Phebos. Die Union muß deshalb ohne Psi's Mitwirkung bestehen. Und wir sind zuversichtlich, daß die jetzigen Mitglieder ganz gut ohne uns auskommen.

Wir wünschen der Union ein langes und erfolgreiches Bestehen.

Xius





## Woher in Nuggsuaq die Winterstürme kommen

Vor vielen Monden, als die Stämme Munks, Panuit und Narsuaq noch entzweit waren, sprach Imap Ukua zu Tagtutsiak, seinem Sohn, von den Sagen der Götter der Nuggsuaq.

Cert-Quiek-chen und Pest-Craa-chen stiegen auf einen Berg.  
Cert-Quiek war ein Heiẗzelmann und Pest-Craa war ein Zwerg.  
Sie blieben lange da oben sitzen  
Und wackelten mit ihren Walroß-Mützen.  
Doch nach fünfundsiebzig Nuggsi  
Sind sie ins Iglu gekruggsi.  
Blähen da in guter Ruh,  
Seid mal still und hört gut zu...

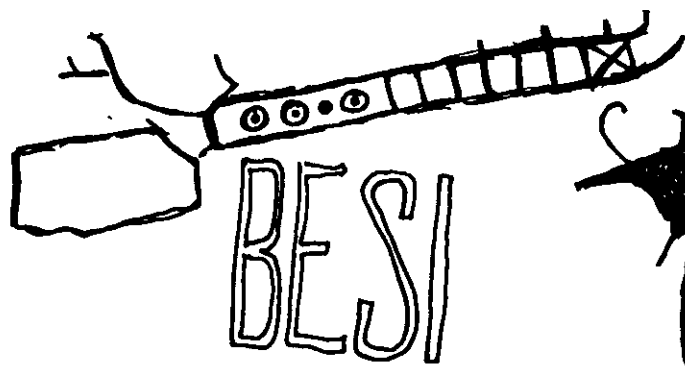
So sprach Imap Ukua zu Tagtutsiak, seinem Sohn. Tagtutsiak aber fastete fünfundsiebzig Monde. Dann bestieg er den Berg der Götter, und trank fünfundsiebzig Nuggsi nach der Zeremonie der Alten. So vernahm er zum ersten Male das Rauschen der göttlichen Winde und sog den geweihten Hauch in seine Lungen. Dann mußte er ziemlich kotzen.



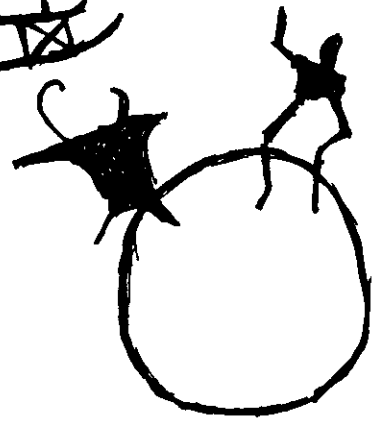
Fortsetzung folgt



KONGURU



BESI



völkerschaften tagathas



erst herrschte weiss danach  
erst war schwarz der sand.



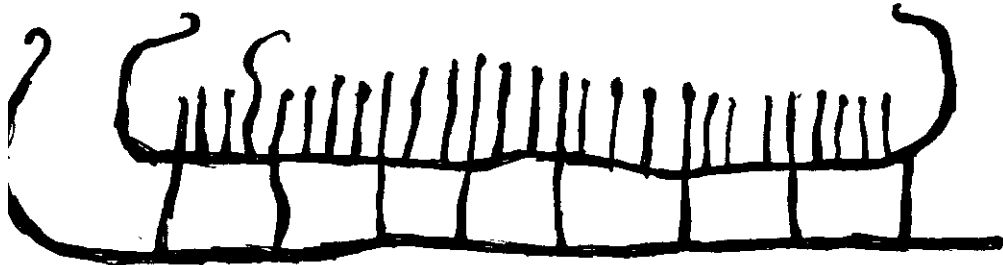
wiefarbig ist er, wenn  
n'bemi unimog  
der regenreiche kimmmon  
von den göttern der wüste  
sein zelt gen norden trägt.



völker des neuen kontinents

ziehet mit gegen den moloch gegen  
die schwarze pest gegen das verderber

hyoo möge die weisheit in dein grosses  
herz lassen.



N'BEMIUNING  
x.x.x.



# TAKA-TAKA DIE WAHRHEIT

Folge 2:

